A circular photograph showing three people in a professional setting. On the left, a woman with dark hair tied back, wearing a purple top, is looking towards the center. In the middle, a man with glasses, wearing a dark suit, white shirt, and a red patterned tie, is smiling and looking towards the right. On the right, a woman with long blonde hair, wearing a light-colored blazer, is looking towards the man. The background is a bright, modern office interior with large windows.

März 2015

Reporting Personalmanagement 2014

Bundesverwaltung

Parlamentsdienste

Personal der eidgenössischen
Gerichte

**Bericht des Bundesrates an die
Geschäftsprüfungs- und Finanz-
kommissionen der eidgenössischen Räte**

Berichtsjahr 2014



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössisches Personalamt EPA

Inhalt

Bundesverwaltung	5
1 Ausgangslage	5
2 Personalpolitische Gesamtbeurteilung	5
2.1 Genereller Rückblick	5
2.2 Umsetzung der Personalstrategie Bundesverwaltung 2011–2015	6
2.3 Anpassungen im Personalrecht	6
3 Grunddaten	7
3.1 Alter	7
3.2 Geschlechter	7
3.3 Sprachen	10
3.4 Lernende und Hochschulpraktika	12
3.5 Teilzeitarbeit	14
3.6 Nebenbeschäftigungen	14
4 Rekrutierungen und Fluktuation	15
4.1 Rekrutierungen	15
4.2 Verbleibquoten der Lernenden sowie der Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten	16
4.3 Fluktuation	17
4.4 Commitment, längerfristige Bindung	18
5 Personalkosten	19
5.1 Entlöhnung	19
5.2 Prämien und Zulagen	20
5.3 Abgangsentschädigungen	20
5.4 Aus- und Weiterbildungsausgaben	21
5.5 Deckungsgrad der PUBLICA und Beitragsbandbreite	21
6 Gesundheit	22
6.1 Gesundheitsempfinden	22
6.2 Krankheitstage	22
6.3 Unfälle	23
6.4 Berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen	24
6.5 IV-Situation	25
7 Führung und Arbeitssituation	25
7.1 Personalbeurteilungen	25
7.2 Personalführung	26
7.3 Personalinformation	27
7.4 Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben	28
7.5 Arbeitszufriedenheit	28
8 Personalpolitischer Ausblick	29
Anhang 1: Sprachenverteilung nach Verwaltungseinheiten	30
Anhang 2: Parlamentsdienste	57
Anhang 3: Eidgenössische Gerichte und Bundesanwaltschaft	59

Bundesverwaltung

1 Ausgangslage

Der Bericht richtet sich nach Artikel 5 Bundespersonalgesetz (BPG; SR 172.220.1) und nach der davon abgeleiteten Reportingvereinbarung über das Reporting Personalmanagement zwischen den Geschäftsprüfungs- und Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte und dem Bundesrat vom 27. Januar 2010. Er enthält die entsprechenden Daten über das Personal, für das der Bundesrat gemäss Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a BPG als Arbeitgeber und oberstes Führungsorgan der Bundesverwaltung zuständig ist. Die Kennzahlen weisen in der Regel die Jahresdurchschnitte aus; Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Mit dem Projekt Standardisierung Zeitwirtschaft wurde die Erfassung der Arbeitszeitdaten im Personalinformationssystem BV PLUS eingeführt. Das Reporting Personalmanagement enthält nun zum ersten Mal Angaben über die Krankheits- und Unfalltage. Aufgrund dieser Ergänzungen wurden die Kapitel den thematischen Zusammenhängen entsprechend zum Teil neu zusammengestellt.

Zahlreiche Kennzahlen sind mit Sollwerten oder Indikatoren versehen. Diese dienen als Messgrössen, um die Umsetzung der Personalstrategie Bundesverwaltung 2011–2015 zu verfolgen. Sollwerte sind Ziele, deren Erreichen anhand der Zahlen aus dem elektronischen Personalinformationssystem BV PLUS verfolgt werden kann. Indikatoren beziehen sich auf die Ergebnisse der Personalbefragungen. Sollwerte und Indikatoren sind als Zielbänder ausgestaltet. Ihre je nach Thema unterschiedlich grossen Bandbreiten lassen ein Mindestmass an Schwankungen zu, weil Einwirkungen von aussen nicht immer aufgefangen werden können. Die Sollwerte beziehen sich auf den Durchschnitt der Departemente und der Bundeskanzlei. Abweichungen vom Zielband auf Departementsebene sind nicht ungewöhnlich. Der Bundesrat strebt das Erreichen der Sollwerte und Indikatoren auf Ebene Bundesverwaltung an. In vielen Fällen, zum Beispiel bei den Ergebnissen der Personalbefragungen, ist es unbedenklich oder sogar willkommen, wenn das Ergebnis oberhalb des Zielbands liegt.

Der Bundesrat setzte die Sollwerte und Indikatoren auf den 1. Januar 2012 in Kraft und ergänzte sie am 13. Februar 2013; sie bezeichnen den Ende 2015 gewünschten Stand.

2 Personalpolitische Gesamtbeurteilung

2.1 Genereller Rückblick

Personalbefragung

Nach den strategischen Kurzbefragungen der letzten beiden Jahre wurde im Herbst 2014 eine Vollerhebung durchgeführt. Die Personalbefragung umfasste Fragen zu Bereichen wie Arbeitszufriedenheit, Identifikation und Engagement, Führung, Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben, berufliche Perspektiven und Gesundheit. Der Rücklauf lag mit 63 Prozent über jenem der letzten Vollbefragung (2011: 61%). In den letzten Jahren haben sich die Befragungsergebnisse fast ausschliesslich positiv entwickelt. Gegenüber den Ergebnissen der Befragung 2013 ist generell eine Stabilisierung ersichtlich. Die Personalinformation wurde wiederum als sehr gut bewertet.

2.2 Umsetzung der Personalstrategie Bundesverwaltung 2011–2015

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gemeinsam mit den Departementen und Verwaltungseinheiten sowie Personalverbänden hat das EPA die sogenannte Betriebsgruppenlösung Bund (BGLB) erarbeitet und in der ganzen Bundesverwaltung eingeführt. Sie enthält ein Instrumentarium zur Verhütung von Unfällen und arbeitsplatzbedingten Krankheiten. Am 9. Oktober 2014 wurde die BGLB durch die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit zertifiziert. Sie ist auf die Bedürfnisse der Bundesverwaltung zugeschnitten, integriert bereits vorhandene Speziallösungen und nutzt die Kompetenzen der verschiedenen Fachämter. Gleichzeitig wurde im EPA eine Fachstelle betriebliches Gesundheitsmanagement Bund geschaffen. Diese hat in den Verwaltungseinheiten die Fachpersonen zur Umsetzung der BGLB ausgebildet.

Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung

Die Professionalität und das Wissen der Mitarbeitenden und Kader sind eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit der Bundesverwaltung und die Qualität des *Service Public*. Der Bundesrat hat daher am 30. April 2014 das Konzept Personal- und Kaderentwicklung in der Bundesverwaltung gutgeheissen und die Führungsausbildung für Basiskader und mittlere Kader für verbindlich erklärt. Kader absolvieren demnach künftig ein neuntägiges Seminar zu Themen wie Leadership, Management, Veränderungsmanagement, Führen im politischen Kontext. Das Obligatorium ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Generationenmanagement

Das Konzept „Generationenmanagement“ ist seit dem Berichtsjahr in Umsetzung. Neben einem E-Learning-Programm insbesondere für die Führungskräfte wurden die konzeptionellen Grundlagen für eine Altersstrukturanalyse und für eine Austrittsbefragung geschaffen.

2.3 Anpassungen im Personalrecht

In ihrem Bericht vom 15. November 2013 zum Verfahren bei der Wahl des obersten Kadern in der Bundesverwaltung hat die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates dem Bundesrat empfohlen, Grundelemente des Wahlverfahrens zu definieren und die Wahlzuständigkeit des Bundesrates auf die höchsten Funktionen einzuschränken. Der Bundesrat ist der Empfehlung am 28. November 2014 mit einer Anpassung der BPV gefolgt. Generalsekretäre und Generalsekretärinnen, Staatssekretäre und Staatssekretärinnen, Amtsdirektoren und Amtsdirektorinnen sowie der Vizekanzler oder die Vizekanzlerin werden auch in Zukunft vom Bundesrat gewählt, jedoch nicht mehr ihre Stellvertreter und Stellvertreterinnen. Für deren Wahl sind neu die Departementschefs und Departementschefinnen zuständig. Weiterhin durch den Bundesrat gewählt werden ferner die höheren Staboffiziere der Armee sowie die Missionschefs und Missionschefinnen. Gleichzeitig hat der Bundesrat eine Weisung erlassen. Diese definiert die Verfahrensschritte, die bei der Vorbereitung der Wahlgeschäfte in seinem Zuständigkeitsbereich einzuhalten sind. Die Revision der BPV und die Weisung sind seit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

Am 1. August 2014 sind neue Bestimmungen zur Finanzierung der Überbrückungsrente, zur vorzeitigen Pensionierung nach Sozialplan und zur einvernehmlichen Kündigung in Kraft getreten. Diese Anpassungen der arbeitsrechtlichen Bestimmungen stehen im

Zusammenhang mit der Senkung des technischen Zinssatzes bei der PUBLICA und mit dem Mittelbedarf zur Aufrechterhaltung des Leistungsniveaus in der beruflichen Vorsorge.

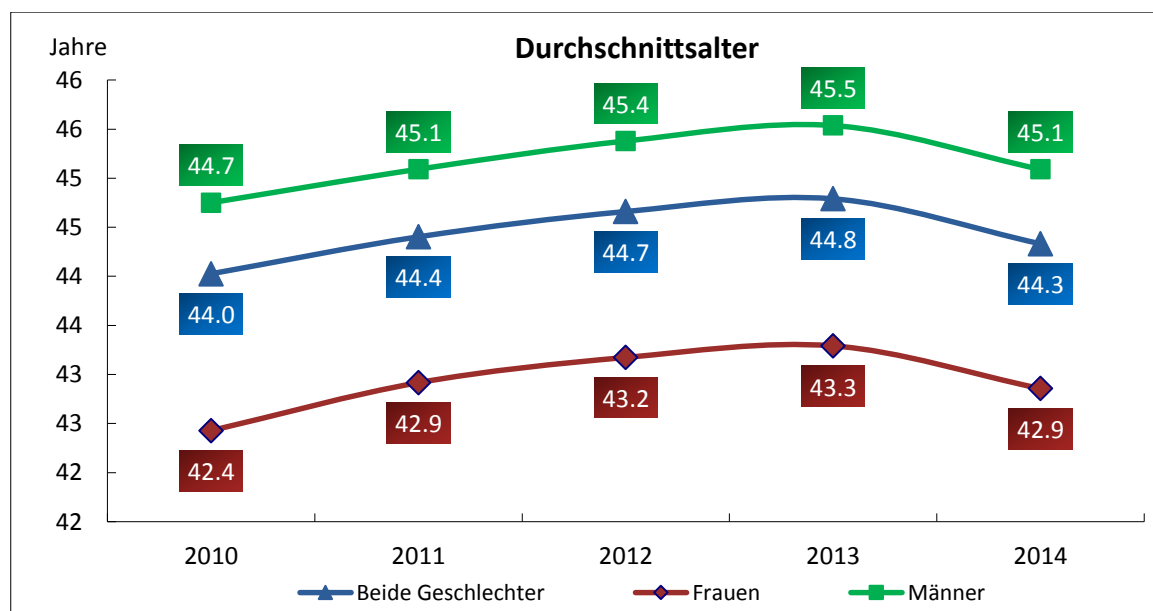
Mit Beschluss vom 17. Oktober 2014 hat der Bundesrat Änderungen in der BPV zur Optimierung des Personalbeurteilungssystems vorgenommen. Dabei wurden die Beurteilungsstufen leichter nachvollziehbar definiert. Bei genügenden Arbeitsergebnissen (Beurteilungsstufe 2) ist die leistungsdifferenzierte Lohnentwicklung nicht mehr garantiert und Leistungsprämien sind ausgeschlossen. Die neuen Bestimmungen sind seit dem 1. Januar 2015 in Kraft.

3 Grunddaten

3.1 Alter

Das Durchschnittsalter in der Bundesverwaltung ist wie in allen öffentlichen Verwaltungen leicht höher als in der Schweizer Erwerbsbevölkerung. Im Berichtsjahr ist das Durchschnittsalter in allen Departementen und bei beiden Geschlechtern auf den Stand des Jahres 2011 zurückgegangen. Wie in Abschnitt 4.3 (Fluktuation) erklärt, sind 41,1 Prozent mehr Mitarbeitende in den Ruhestand getreten als im Vorjahr. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein Teil der vorzeitigen Pensionierungen mit der Senkung des technischen Zinssatzes in Zusammenhang steht. Die zahlreichen Austritte von Mitarbeitenden der höchsten Altersgruppe haben das Durchschnittsalter merklich beeinflusst.

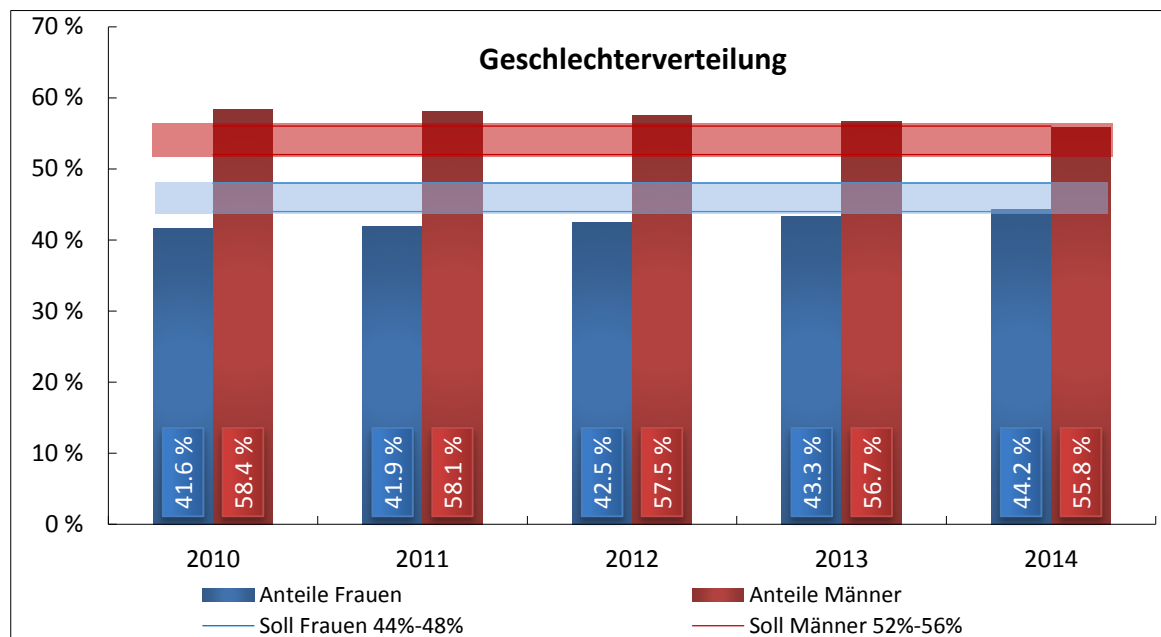
Abbildung 1



3.2 Geschlechter

Die Verteilung der Geschlechter hat zum ersten Mal die Sollwerte erreicht. Es ist zu erwarten, dass sich die Entwicklung in ähnlichem Ausmass bis zum Ablauf der Sollwerte Ende 2015 fortsetzt.

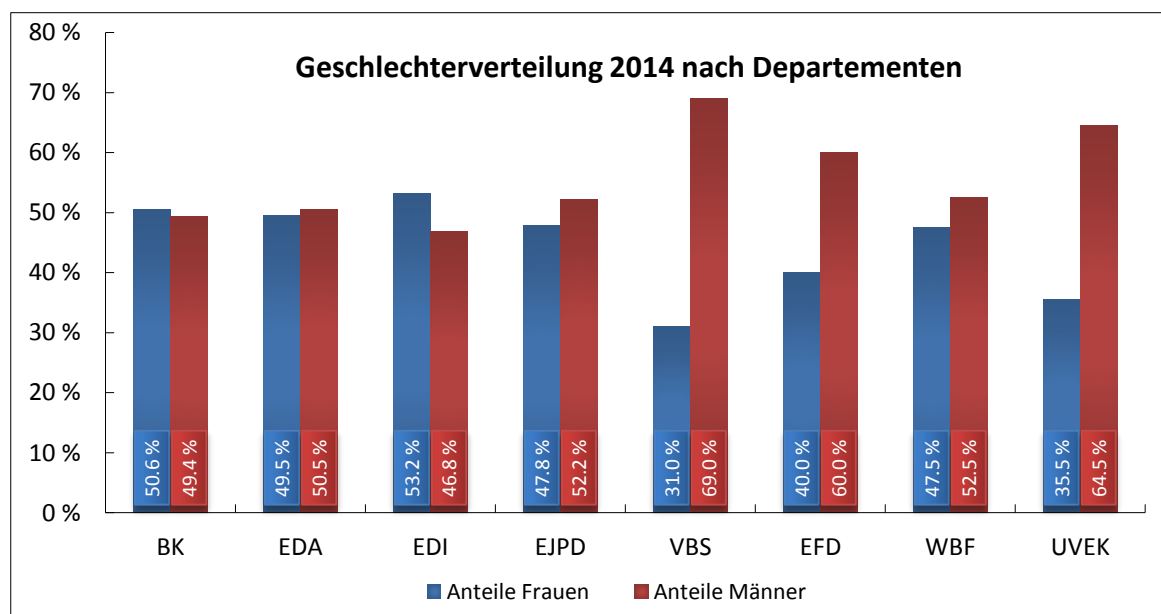
Abbildung 2



Die Sollwerte leiten sich von den Verhältnissen in der Schweizer Erwerbsbevölkerung ab. Damit die Bundesverwaltung mit diesen Werten vergleichbar ist, wird der Bereich Verteidigung¹ des VBS nicht berücksichtigt. Da die Bundesverfassung die Wehrpflicht für Männer vorschreibt und die Landesverteidigung beim Bund zentralisiert ist, gelten für die Verteidigung eigene Sollwerte (siehe Tabelle 1). Dasselbe gilt für das uniformierte, bewaffnete Personal der ebenfalls beim Bund zentralisierten Grenzwache.

Die Aufteilung nach Departementen und der Bundeskanzlei zeigt das folgende Bild:

Abbildung 3



¹ Definition der Staatsaufgabe „Verteidigung“ nach Klassifikation COFOG der UNO.

In den meisten Departementen liegt das Verhältnis von Frauen- und Männeranteilen nahe bei den Sollwerten oder hat diese erreicht. In der BK, dem EDA und dem EDI wurde der Sollwert für den Frauenanteil sogar übertroffen. Umgekehrt liegen die Frauenanteile im VBS und im UVEK deutlich darunter, weil in beiden Departementen viele Funktionen vorkommen, die bevorzugt von Männern gewählt werden (Wehrtechnik, Ingenieurwissenschaften).

In der Verteidigung und der Grenzwaache wurden die Sollwerte für den Frauenanteil zum ersten Mal übertroffen:

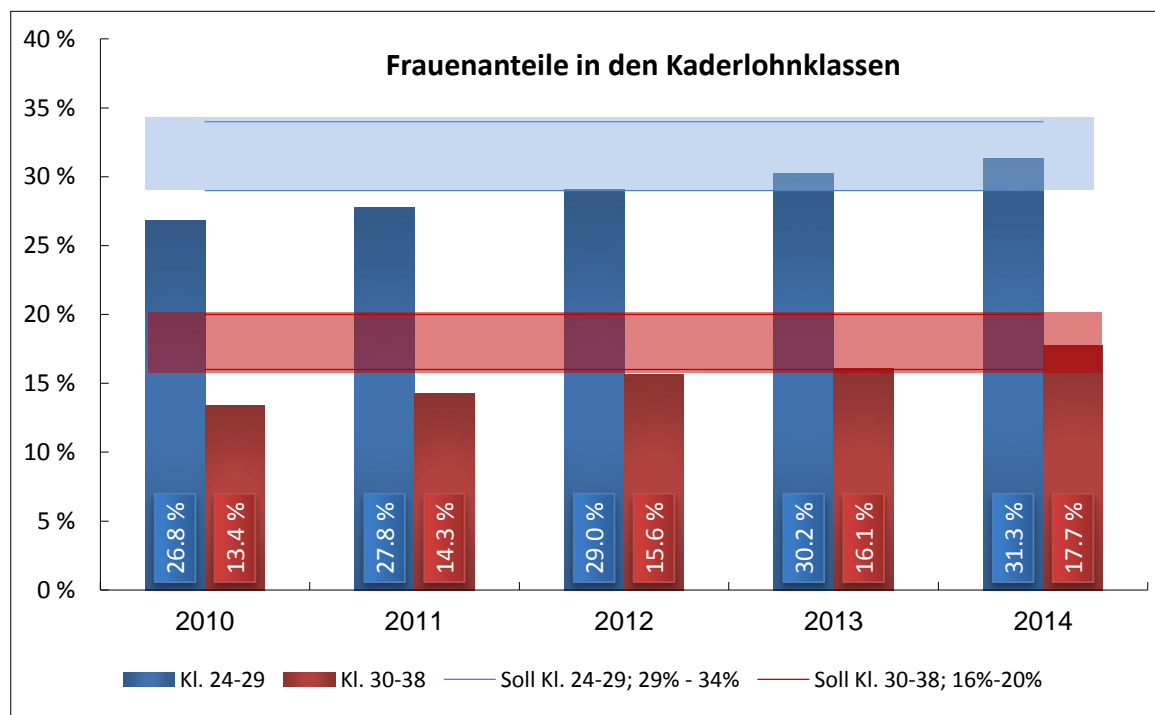
Tabelle 1: Geschlechterverteilung in der Verteidigung und in der Grenzwaache

Teilbereich / Verteilung	Geschlechteranteile in %	Sollwerte in %
Verteidigung	Frauen: 12,7 (12,5) Männer: 87,3 (87,5)	11,0–12,0 88,0–89,0
Grenzwaache	Frauen: 10,9 (9,0) Männer: 89,9 (91,0)	8,5–10,5 89,5–91,5

Die Sollwerte für die Verteidigung und das Grenzwaachtkorps sind Sonderfälle. Sie dienen dem Erreichen eines Mindeststandards, schliessen aber eine stärkere Vertretung der Frauen nicht aus.

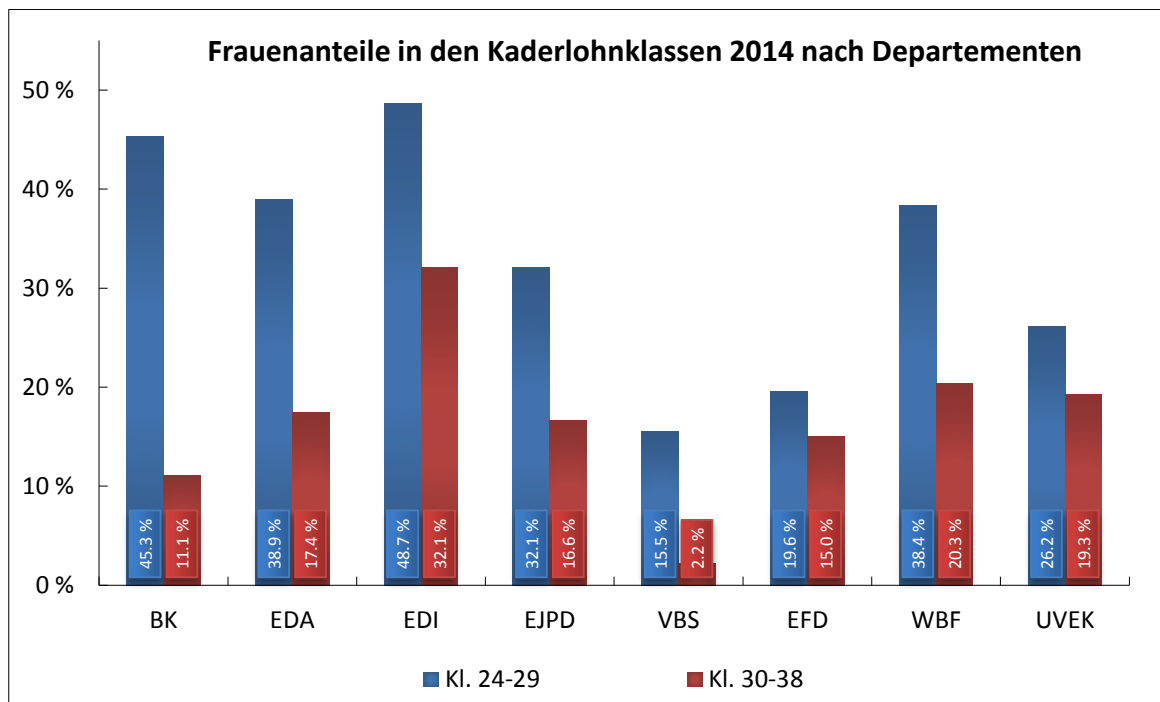
Auch in den Kaderlohnklassen sind die Sollwerte erreicht worden. Die Vorgabe von Zielen durch den Bundesrat und die Unterstützung durch die Departemente haben offensichtlich gewirkt.

Abbildung 4



In den Departementen und der Bundeskanzlei hat der Frauenanteil in den Kaderlohnklassen die folgenden Werte erreicht:

Abbildung 5

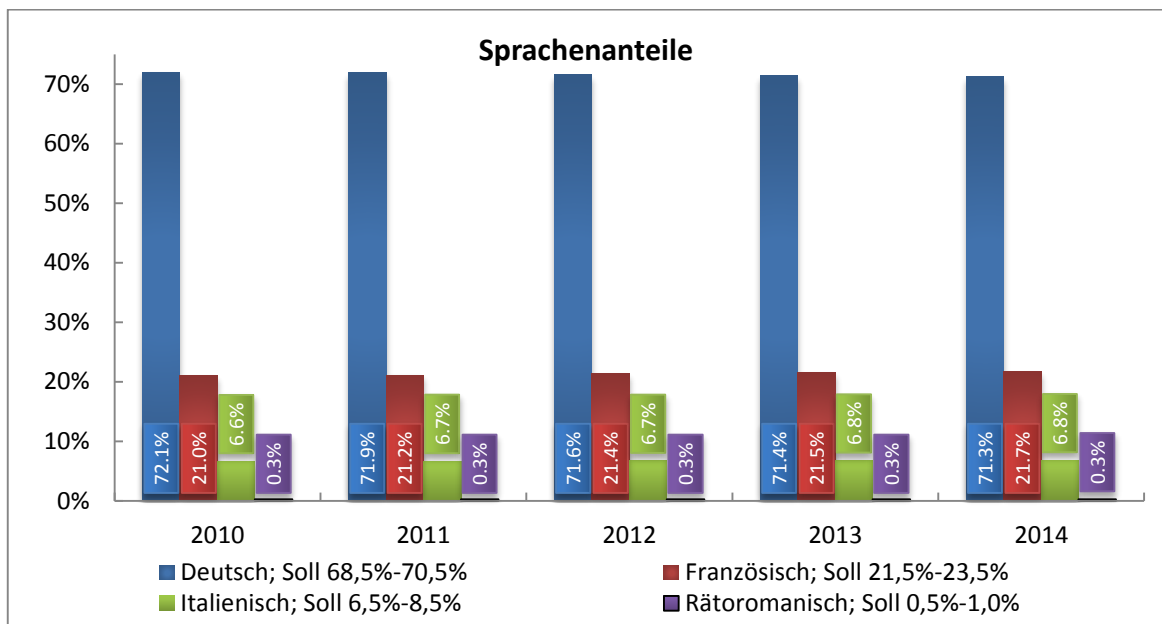


In vier Fällen übertraf der Frauenanteil in den Lohnklassen 24–29 den Sollwert von 29–34 Prozent, der für den Durchschnitt der Bundesverwaltung gilt. Im EDI und im WBF lag der Frauenanteil auch in den Lohnklassen 30–38 über dem Sollwert von 16–20 Prozent. Im VBS, im EFD und im UVEK war er in beiden Lohnklassengruppen wegen der starken Vertretung bestimmter Berufsgruppen tiefer.

3.3 Sprachen

Für die Berechnung der Sprachenanteile werden die Mitarbeitenden aller Nationalitäten berücksichtigt, die eine Landessprache als ihre Muttersprache angegeben haben. Mit Rücksicht auf die Lesbarkeit des Diagramms sind die Zielbänder in der Legende von Abbildung 6 aufgeführt.

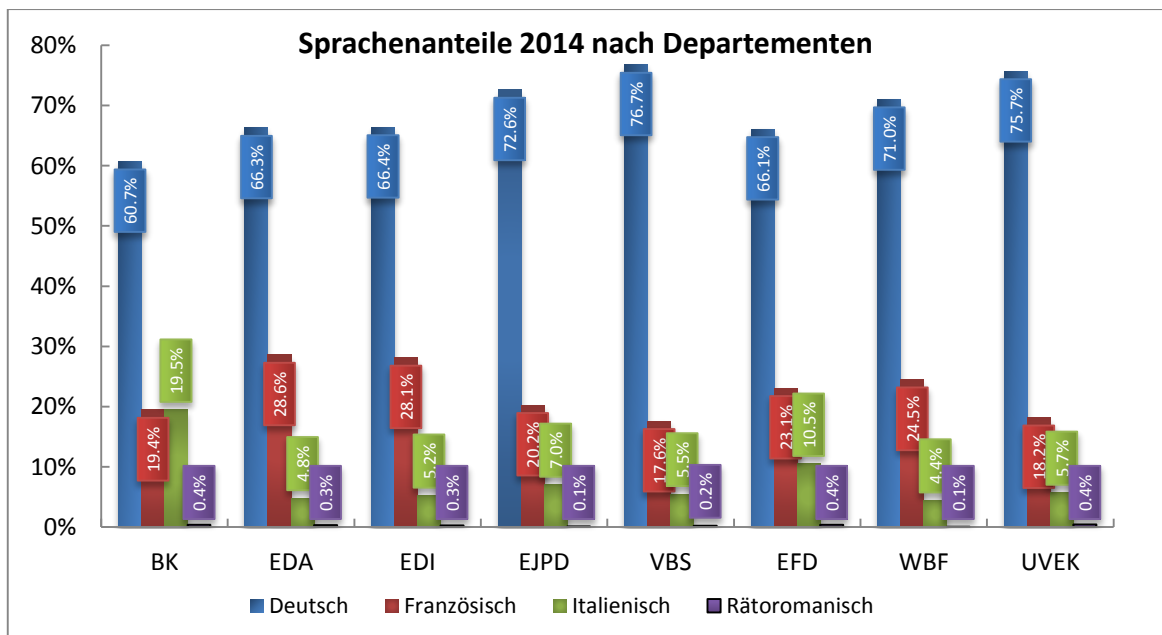
Abbildung 6



Die zwei lateinischen Sprachen haben den Sollwert erreicht. In den beiden letzten Jahren hat der Anteil des Französischen zugenommen; die Vertretung des Italienischen dagegen ist unverändert geblieben. Der Anteil des Deutschen ist jedes Jahr leicht gesunken, lag im Berichtsjahr aber noch über dem Sollwert.

Eine Übersicht über die Verteilung nach Departementen und der Bundeskanzlei zeigt das folgende Bild:

Abbildung 7



Der hohe Anteil von 10,5 Prozent italienischsprachiger Mitarbeitender im EFD ist auf den grossen Mitarbeitendenbestand der Eidgenössischen Zollverwaltung im Kanton Tessin zurückzuführen. In der Bundeskanzlei wirkt sich der Personalbestand der zentralen

Übersetzungsdienste auf die Sprachenanteile aus. Im EDA verteilen sich die Prozentanteile bei Ausschluss des Lokal- und Residenzpersonals wie folgt: D: 68,3; F: 25,6; I: 5,6; R: 0,4.

Eine detaillierte Aufstellung nach Verwaltungseinheiten enthält der Anhang 1.

3.4 Lernende und Hochschulpraktika

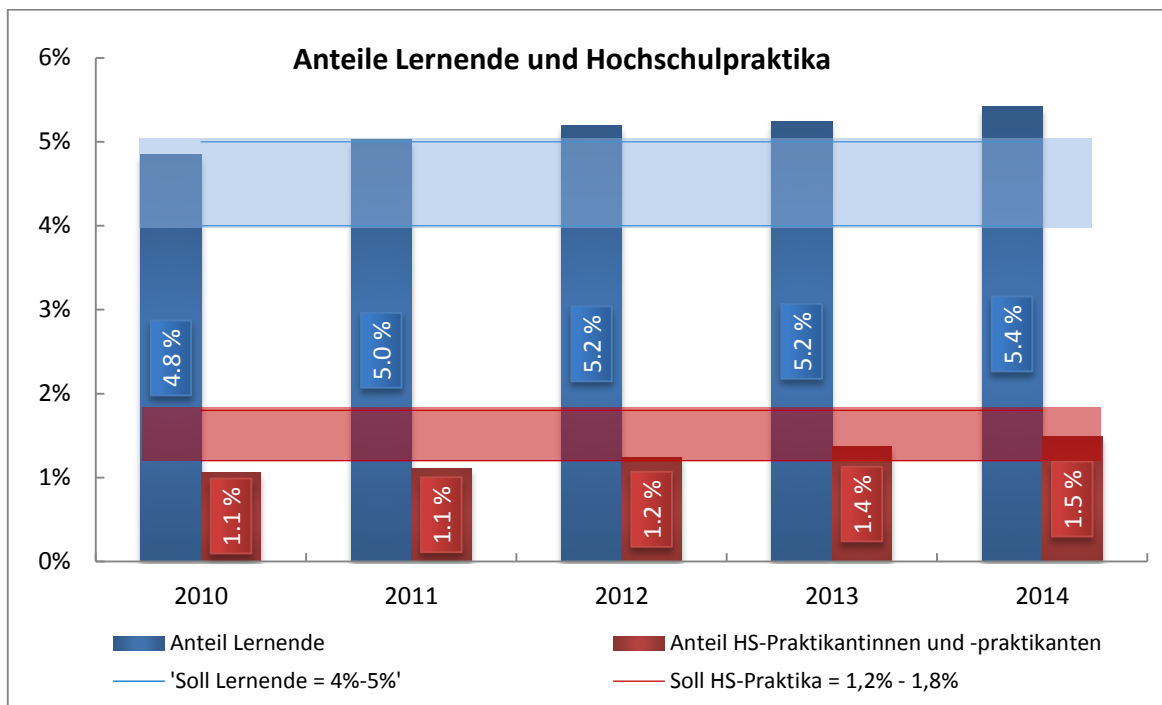
Der Lernendenanteil ist stärker angestiegen als in den Vorjahren und hat den Sollwert dementsprechend deutlich übertroffen. Von den insgesamt 1'238 Ausbildungsstellen (1'163) waren 59,8 Prozent durch männliche und 40,2 Prozent durch weibliche Lernende besetzt (♂ 60,0%; ♀ 40,0%). Die 1'066 Lernenden mit Lehrvertrag bedeuten gegenüber dem Vorjahr (995) eine Zunahme von 71 Lernenden (+ 7,1%). Die Anzahl BMS-Praktika ist von 128,2 auf 117,5 gesunken, was einer Veränderung von -8,6 Prozent entspricht. Dagegen hat sich die Anzahl der Berufspraktika von 39,3 auf 55,0 Ausbildungsstellen (+ 38,1%) erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nach dem revidierten Fachhochschulgesetz Personen mit einer gymnasialen Maturität eine mindestens einjährige Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung verwandten Beruf absolvieren müssen, bevor sie ihr Studium an einer Fachhochschule beginnen können. Diese Einsätze werden als Berufspraktika gezählt.

Im Projekt Ponte,² das den Lehrabgängerinnen und -abgängern mit einem befristeten Praktikum die Zeit bis zum Antreten einer neuen Stelle überbrücken hilft, waren 67 (61) Personen beschäftigt.

Auch der Anteil an Hochschulpraktika ist erneut gestiegen. Er liegt nun in der Mitte des Zielbands. Nach einer Zunahme um 42,8 Praktikumsstellen im Jahre 2013 war im Berichtsjahr nochmals ein Zuwachs von 43,6 Praktikumsstellen zu verzeichnen. Die 403,1(359,4) Praktikumsstellen für Hochschulpraktika verteilten sich im Jahresdurchschnitt auf die folgenden Kategorien: 72,6 Studierende (+ 16,9%, Vorjahr 62,1); 136,4 Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelordiploms (- 5,7%, Vorjahr 144,5) sowie 194,4 Personen mit einem Masterabschluss (+ 27,1%, Vorjahr 152,8). 61,8 Prozent aller Praktikumsstellen waren von Frauen besetzt und 37,2 Prozent von Männern (♀ 60,1 %; ♂ 39,9%).

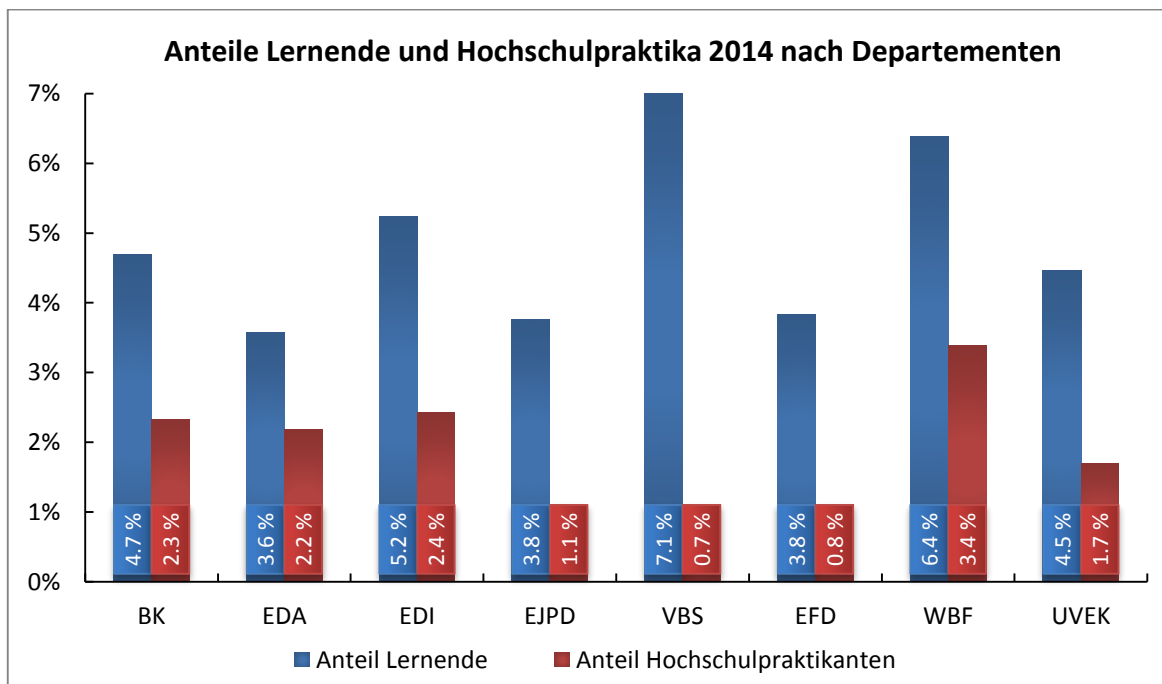
² Ausserhalb des Sollwertes

Abbildung 8



Auf die Departementen und die Bundeskanzlei haben sich die Anteile wie folgt verteilt:

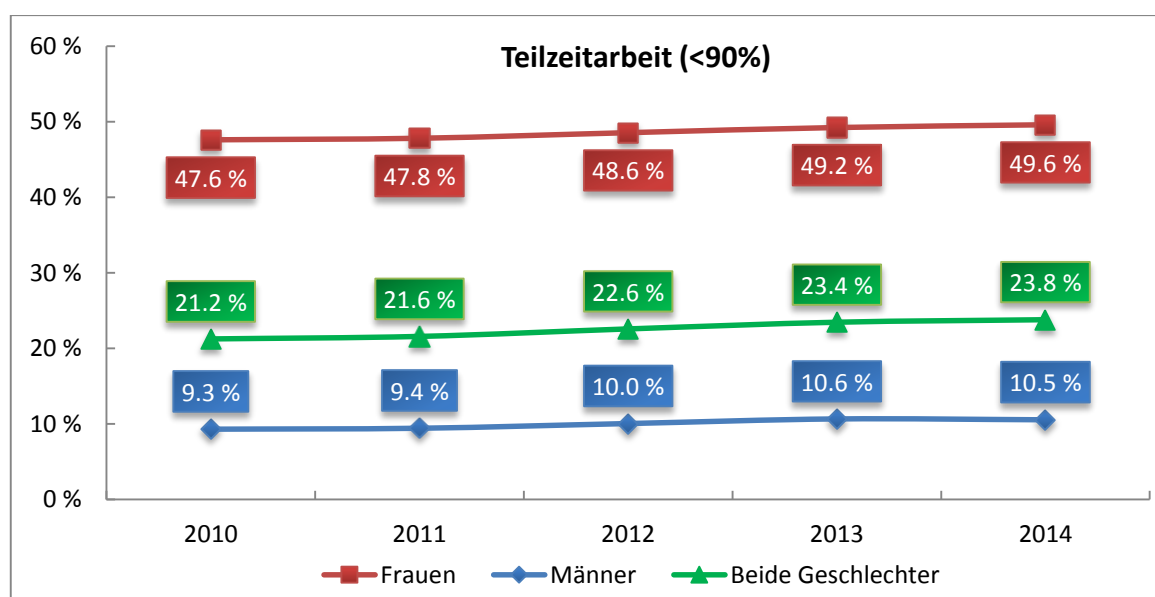
Abbildung 9



3.5 Teilzeitarbeit

Als Teilzeitarbeit gilt ein Beschäftigungsgrad von weniger als 90 Prozent.³ In der schweizerischen Erwerbsbevölkerung erreichte die Teilzeitbeschäftigung im Durchschnitt beider Geschlechter 32,2 Prozent und bei den Frauen 44,5 Prozent; dies entspricht gegenüber dem Jahr 2013 einer Zunahme um 0,1 Prozentpunkt.⁴ In den öffentlichen Verwaltungen lag sie mit durchschnittlich 33,4 Prozent (32,5%) und mit 46,2 Prozent (45,7%) bei den Frauen leicht höher. Seltener war die Teilzeitarbeit in der Finanz- und Versicherungsbranche, wo sie im Durchschnitt 21,2 Prozent (20,9%) und bei den Frauen 42,4 Prozent (42,1%) erreichte.

Abbildung 10



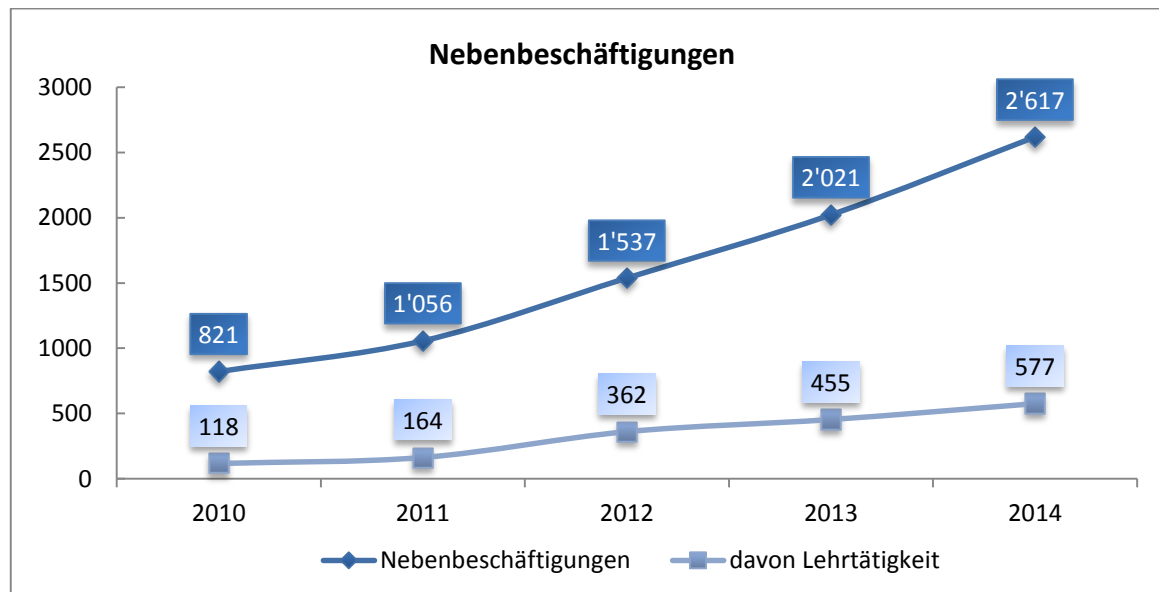
3.6 Nebenbeschäftigungen

Gemäss Artikel 91 BPV müssen die Mitarbeitenden ihren Vorgesetzten sämtliche öffentlichen Ämter und gegen Entgelt ausgeübten Tätigkeiten melden, die sie ausserhalb ihres Arbeitsverhältnisses ausüben. Auch unentgeltlich ausgeübte Tätigkeiten sind meldepflichtig, sofern Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen werden können. Eine Bewilligung ist dann erforderlich, wenn die Tätigkeit die Leistungsfähigkeit im Arbeitsverhältnis vermindern kann oder die Gefahr eines Interessenkonflikts besteht. Das EPA hat die Anwendung dieser Bestimmungen in einer Richtlinie vom 12. Juli 2010 präzisiert. Die konsequente Anwendung der Richtlinie hat bei den Mitarbeitenden und den Verwaltungseinheiten das Bewusstsein für die Notwendigkeit von sorgfältigen Abklärungen erhöht, so dass sie ihre Nebenbeschäftigungen auch in Grenzfällen meldeten. Die Dienststellen hatten eine zunehmende Anzahl von Nebenbeschäftigungen zu beurteilen. Im Personalinformationssystem BV PLUS wurden immer mehr Tätigkeiten eingegeben, die genau genommen nicht in die Statistik gehören. So zum Beispiel wurden Tätigkeiten in Vereinen und in gemeinnützigen Organisationen registriert, die für den Arbeitgeber keinerlei Risiken bergen und im Sinne von Artikel 91 BPV gar nicht bewilligt werden müssten. Um die Auswertung zu vereinfachen und für die Bewilligungspraxis eine Orientierungshilfe zu bieten, wird das EPA die Methodik der Datenerfassung überarbeiten

³ Definition gemäss BFS.

⁴ Wirtschaftssektoren 2 und 3; Beschäftigungsbarometer des BFS, 3. Quartal 2014 (2013).

Abbildung 11

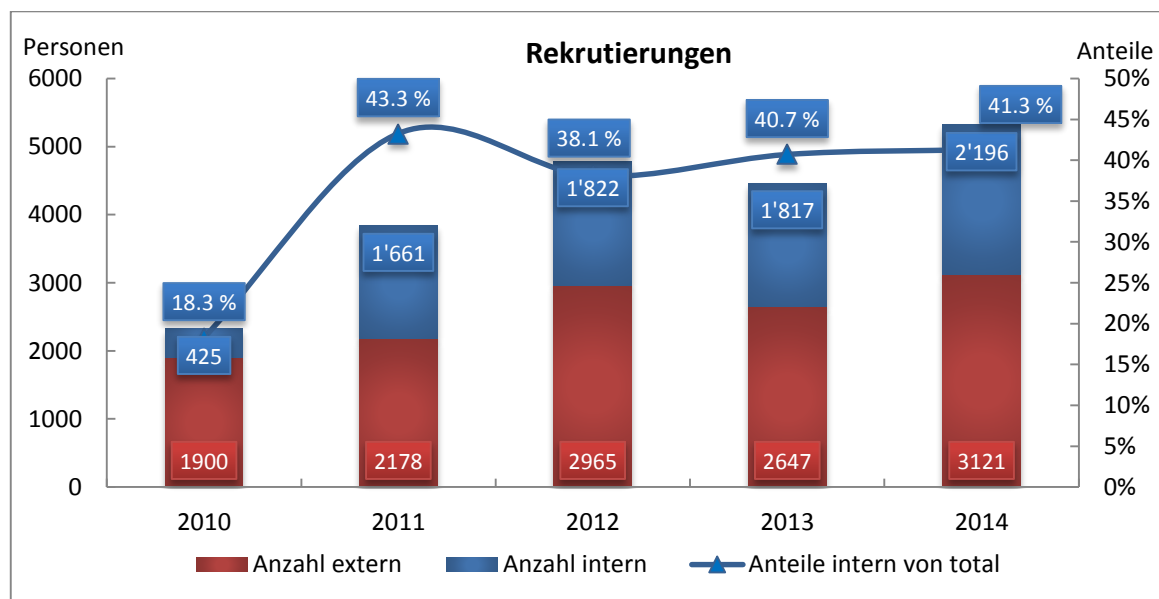


4 Rekrutierungen und Fluktuation

4.1 Rekrutierungen

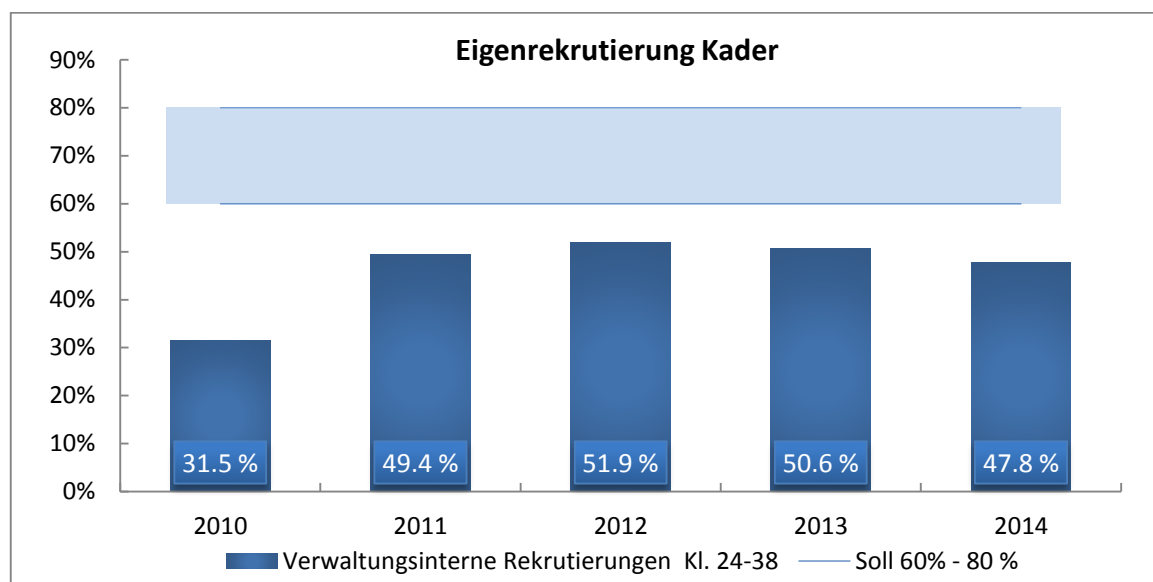
Die Werte bei den internen Rekrutierungen sind seit dem Jahr 2011 höher, weil von da an auch die Anstellungen von Mitarbeitenden auf eine neue Funktion in der gleichen Verwaltungseinheit erfasst wurden. Zuvor fielen nur die Wechsel von einer Organisationseinheit zur anderen unter die Kategorie der internen Rekrutierungen.

Abbildung 12



Bei der Eigenrekrutierung Kader gemäss Abbildung 13 wurden alle internen Anstellungen in eine der Lohnklassen 24 bis 38 erfasst. Bei der erstmaligen Festlegung des Sollwerts am 22. Juni 2011 konnte sich der Bundesrat auf keine Erfahrungswerte abstützen. Er wählte ein anspruchsvolles Zielniveau, um seinen Willen zur Stärkung der internen Entwicklungschancen zu bekräftigen. Bei der Erneuerung des Sollwerts für die Periode 2016–2019 wird zu prüfen sein, welches Zielniveau zwar anspruchsvoll, aber auch realistisch ist.

Abbildung 13



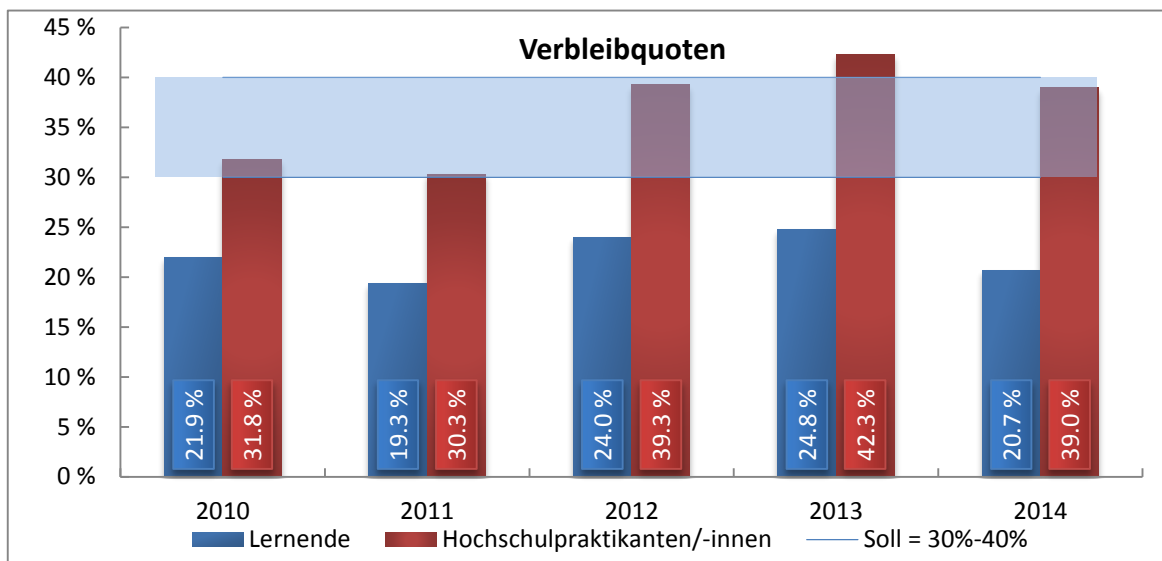
4.2 Verbleibquoten der Lernenden sowie der Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Die Quote von 20,7 Prozent im Jahre 2014 gemäss Abbildung 14 entspricht 95 Lernenden, die nach ihrer Ausbildung in einem normalen Anstellungsverhältnis weiter beschäftigt wurden. Bei den Hochschulpraktika haben 157 Anstellungen zur Verbleibquote von 39,0 Prozent geführt. Gezählt wurden die Anstellungen auf eine offene Stelle innerhalb der ersten sechs Monate nach Abschluss der Ausbildung oder des Praktikums in der Bundesverwaltung.

Eine Aufteilung nach Unterkategorien der Lernenden ergibt ein differenziertes Bild: Von den Lernenden mit Lehrvertrag sind 20,1 Prozent in der Bundesverwaltung geblieben; dies entspricht dem Gesamtdurchschnitt von 20,7 Prozent aller Lernenden. Von den Berufspraktikantinnen und -praktikanten wurden 8,4 Prozent angestellt. Bei den BMS-Praktikantinnen und -praktikanten war die Verbleibquote mit 61,6 Prozent erwartungsgemäss am höchsten. Zahlreiche Lernende mit Lehrvertrag haben sich in den letzten Jahren nicht für eine sofortige Anstellung in der Bundesverwaltung, sondern für eine weiterführende Ausbildung, einen Auslandsaufenthalt oder eine anderweitige Beschäftigung entschieden. Bei der Erneuerung des Sollwerts für die Periode 2016–2019 wird zu beachten sein, in welchem Masse die Verbleibquote der Lernenden überhaupt vom Arbeitgeber beeinflusst werden kann.

Bei den Hochschulpraktika waren die Verbleibquoten wie folgt verteilt: Studierende = 26,0 Prozent, Bachelor = 38,3 Prozent, Master = 44,3 Prozent.

Abbildung 14



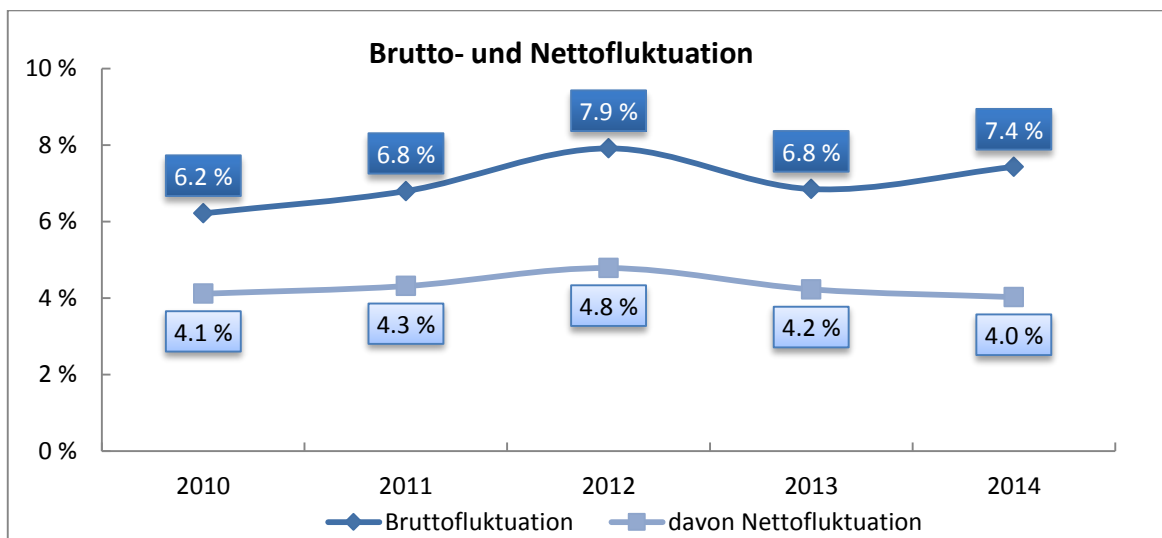
4.3 Fluktuation

Die Bruttofluktuation zeigt den Umfang frei gewordener Stellenkapazitäten an. Sie umfasst die Gesamtheit der Austritte, wozu Stellenwechsel zu anderen Arbeitgebern, Entlassung, Pensionierung, Aufgabe der Erwerbstätigkeit, Wegzug ins Ausland und Tod gehören.

Die Nettofluktuation ist ein Teilwert der Bruttofluktuation. Sie enthält nur die Stellenwechsel zu anderen Arbeitgebern. Die Nettofluktuation gibt Hinweise über den Arbeitsmarkt und über die Bindungskraft der Bundesverwaltung.

Die beiden Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Abbildung 15⁵



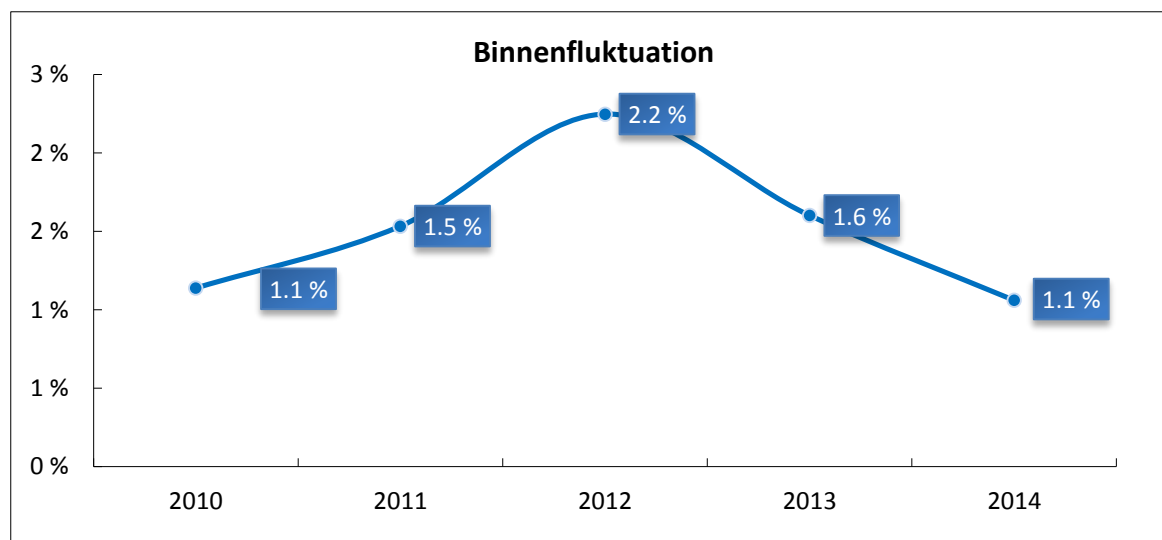
⁵ Ohne befristete Anstellungen.

Die Bruttofluktuation wurde durch die Zunahme der ordentlichen und der vorzeitigen Pensionierungen beeinflusst. Im Jahre 2014 sind 313 (240) Mitarbeitende mit dem ordentlichen Pensionierungsalter in den Ruhestand getreten und 493 (330) Mitarbeitende haben eine vorzeitige Pensionierung gewählt. Nimmt man die zwei Kategorien zusammen, so wurden 236 Personen mehr als im Vorjahr pensioniert; dies entspricht einer Zunahme von 41,4 Prozent.

Der Rückgang der Nettofluktuation ist mit einer nochmaligen Verbesserung des Commitments einhergegangen (Abbildung 17), so dass ein ursächlicher Zusammenhang vermutet werden darf. Eine stärkere Bindung an den Arbeitgeber kann sich durch geringere Fluktuationskosten auszahlen.

Die in Abbildung 16 dargestellte Binnenfluktuation basiert auf den Austritten aus einer Verwaltungseinheit bei gleichzeitigem Übertritt in eine andere Organisationseinheit der Bundesverwaltung. In den beiden Vorjahren führten unter anderem Reorganisationen zu einer erhöhten, zum Teil technisch bedingten Binnenfluktuation.

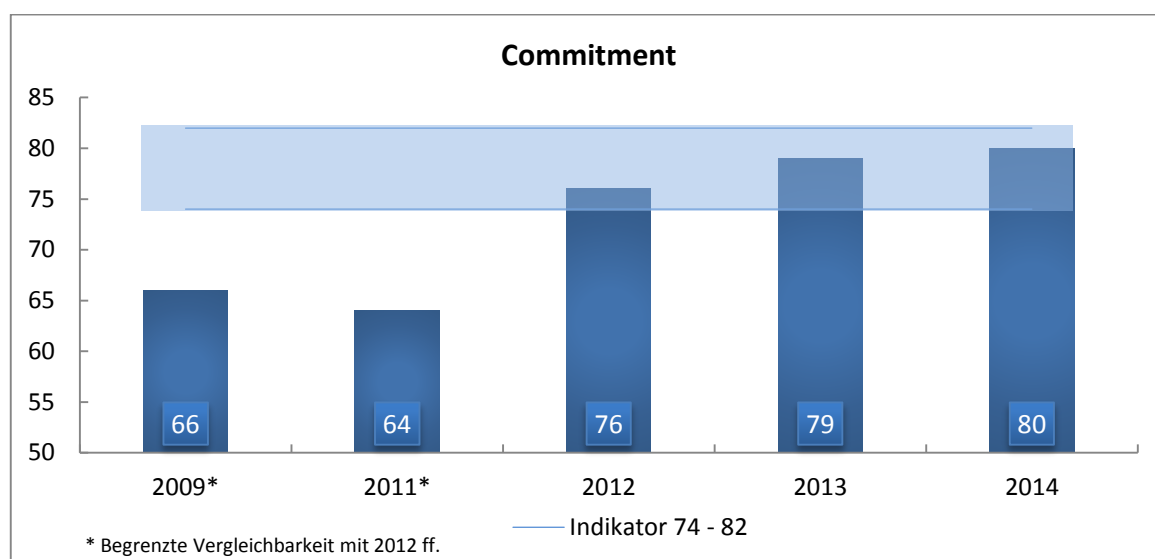
Abbildung 16



4.4 Commitment, längerfristige Bindung

Die Personalbefragung enthält Fragen zur Absicht, auch künftig in der Bundesverwaltung zu arbeiten, und ermittelt damit die Fluktuationsneigung der Mitarbeitenden und ihre Bindung an die Bundesverwaltung. Je schwächer der Wunsch nach einem Stellenwechsel, umso ausgeprägter ist das Commitment. Dieses gilt als wichtiger Gradmesser für die Leistungsfähigkeit einer Organisation. Die leichte Steigerung im Berichtsjahr ist daher sehr zu begrüßen.

Abbildung 17



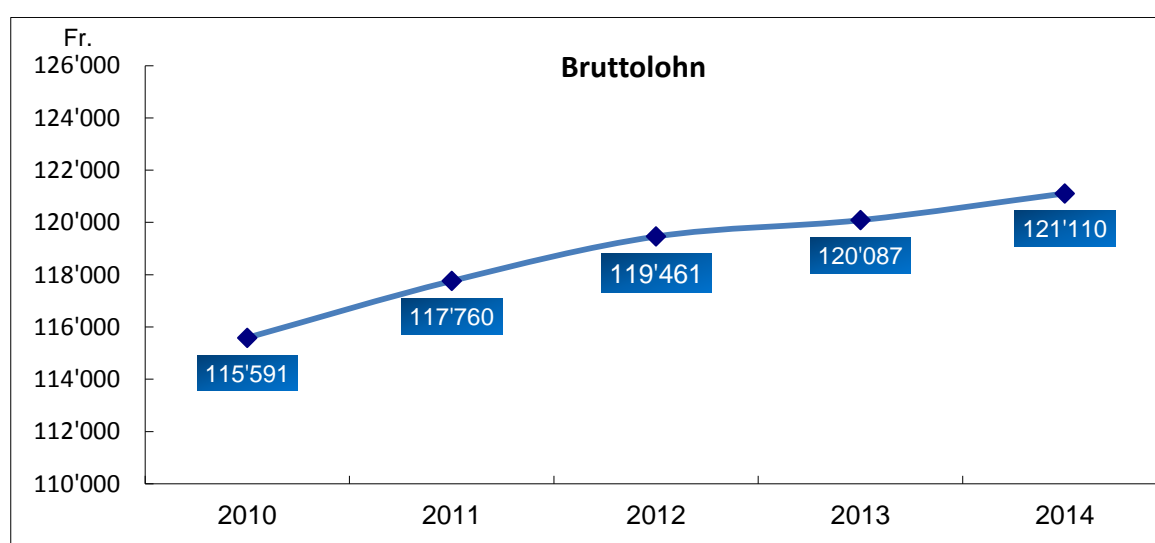
5 Personalkosten

5.1 Entlöhnung

Der in Abbildung 18 ausgewiesene Bruttolohn setzt sich aus dem Grundlohn nach Massgabe der vertraglichen Lohnklasse und dem Ortszuschlag zusammen. Seine Entwicklung wird durch Faktoren wie Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhungen, die leistungsdifferenzierte Lohnentwicklung, die Höhe der Anfangslöhne und die Veränderung der Anforderungen beeinflusst. Individuelle, zum Teil schwankende Lohnelemente wie Leistungsprämien und Zulagen sind im Bruttolohn nicht enthalten.

Der durchschnittliche Bruttolohn ist gegenüber dem Vorjahr um 1'032 Franken oder 0,9 Prozent gestiegen. Der Hauptgrund liegt in der Realloohnerhöhung von 0,7 Prozent, die der Bundesrat auf den 1. Januar 2014 gewährte.

Abbildung 18



Von diesen Zahlen sind die Löhne des Lokal- und Residenzpersonals des EDA ausgenommen. Wird dieses mitgerechnet, so betrug der durchschnittliche Bruttolohn 110'094 Franken (109'385 Fr.).

5.2 Prämien und Zulagen

Die BPV enthält mehrere Bestimmungen, die ergänzend zur leistungsdifferenzierten Lohnentwicklung situationsabhängige Zahlungen erlauben. Sie ergänzen das Lohnsystem mit flexiblen Elementen.

Tabelle 2: Zulagen und Prämien

Kategorien	Anzahl	Total Fr.	Durchschnitt Fr.
Leistungsprämien Art. 49 BPV	11'096 (11'284)	29'544'167 (29'871'600)	2'663 (2'647)
Funktionszulagen Art. 46 BPV	658 (704)	2'972'673 (3'134'838)	4'518 (4'453)
Sonderzulagen Art. 48 BPV	94 (94)	1'675'285 (1'679'347)	17'822 (17'865)
Arbeitsmarktzulagen Art. 50 BPV	373 (367)	683'646 (689'395)	1'833 (1'878)

Die Leistungsprämien dienen der Anerkennung überdurchschnittlicher Leistungen und der Abgeltung von besonderen Einsätzen. Sie sind nicht an ein bestimmtes Ergebnis der Personalbeurteilung gebunden.⁶ Die Verwaltungseinheiten setzen sie häufig zur Abgeltung besonderer Aufgaben ein. Im Berichtsjahr haben 31,2 Prozent (32,4%) der Mitarbeitenden⁷ eine Leistungsprämie erhalten. In den Zahlen nicht enthalten sind die Naturalprämien. Diese können bis zum Gegenwert von 500 Franken zur Anerkennung von besonderen Einsätzen und Leistungen spontan ausgerichtet werden. Im Berichtsjahr sind 3'572 (4'920) Naturalprämien im Gesamtwert von 1'000'772 Franken (1'104'027 Fr.) gewährt worden.

Mit einer Funktionszulage wird die vorübergehende Übernahme höher eingereichter Aufgaben entschädigt. Sonderzulagen decken Risiken bei der Funktionsausübung und besondere Verhältnisse ab. Von den Arbeitsmarktzulagen entfiel der grösste Teil auf das Grenzschutzpersonal der Region Genf. Wegen der schwierigen Rekrutierung in der Region Genf haben die Mitarbeitenden der Grenzschutzwache eine Arbeitsmarktzulage von 1'500 Franken erhalten.

5.3 Abgangsentschädigungen

Wird ein Arbeitsverhältnis aufgelöst, kann unter bestimmten Bedingungen eine Abgangsentschädigung ausgerichtet werden. Die Entschädigung darf gemäss Artikel 79 BPV höchstens einem Jahreslohn entsprechen. Zu berücksichtigen sind insbesondere das Alter, die berufliche und persönliche Situation, die Dauer der Anstellung und die Kündigungsfrist. Im Berichtsjahr wurden 35 (23) Entschädigungen in der Höhe von insgesamt 1'380'754 Franken (1'412'685Fr.) bezahlt. Dies entspricht einem Durchschnitt von 39'450 Franken (61'421Fr.).

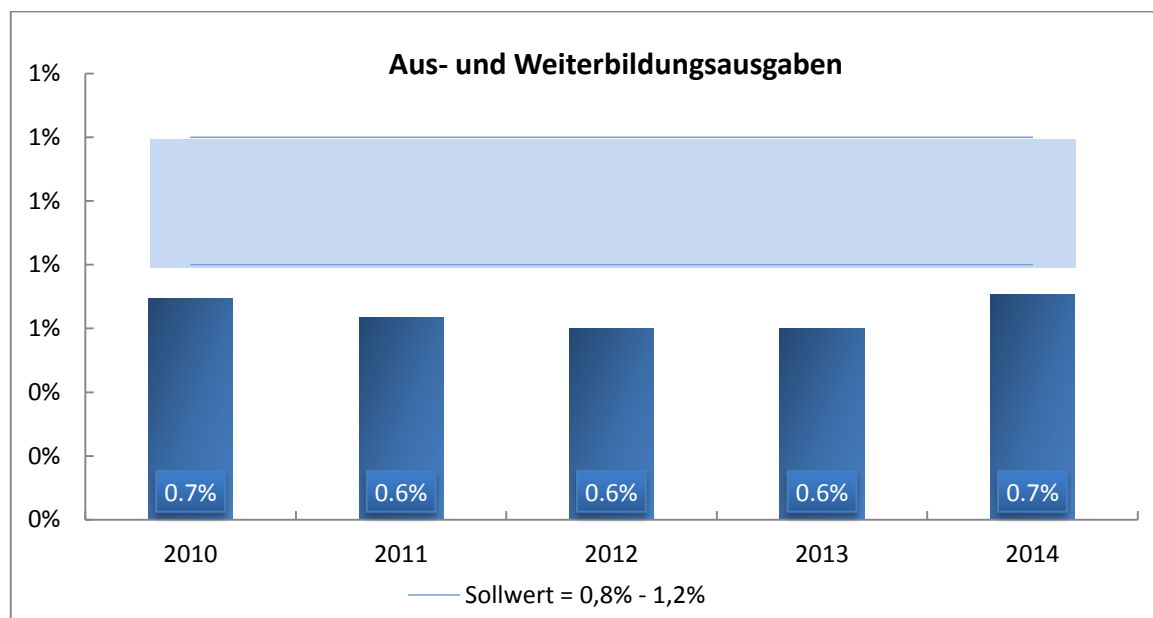
⁶ Ausgenommen Beurteilungen der Stufe 1.

⁷ Lokal- und Residenzpersonal des EDA nicht mitgezählt.

5.4 Aus- und Weiterbildungsausgaben

Die Zahlen erfassen die in der Staatsrechnung ausgewiesenen Investitionen in die Aus- und Weiterbildung. Die 0,7 Prozent entsprechen einem Aufwand von 36,7 Millionen Franken (35,6 Mio. Fr.).

Abbildung 19



In den Werten sind die Eigenleistungen der Departemente, deren Mitarbeitende selber Kurse durchführen oder die aus anderen Krediten aufwändige Spezialausbildungen (Militärpiloten, Zollschule) finanzieren, nicht berücksichtigt. Die Darstellung ist deshalb unvollständig, vermittelt aber einen allgemeinen Eindruck der Entwicklung.

Im Verhältnis zu den gesamten Ausbildungsausgaben ist der zentrale Ausbildungskredit im EPA (Ausbildungszentrum, AZB) von 7,1 Millionen Franken eher bescheiden. Der Umfang der vom EPA (AZB) organisierten Aus- und Weiterbildung hat in den letzten Jahren stetig zugenommen; die Anzahl Kursanmeldungen ist von 7'300 im Jahr 2010 auf 17'000 im Jahr 2014 gestiegen. Im letzten Jahr sind die 4'900 Kursbesuche der Informatikausbildung mitgezählt, die seit 2014 auch zum Angebot des AZB gehört. Trotz des Volumenanstiegs konnte gemäss den Kursbeurteilungen die Qualität gehalten werden.

5.5 Deckungsgrad der PUBLICA und Beitragsbandbreite

Gemäss Personalstrategie strebt der Bundesrat für die berufliche Vorsorge einen möglichst hohen Grad an Verlässlichkeit an. Er überprüft diesen unter anderem anhand des Deckungsgrades und der Bandbreite der Arbeitgeberbeiträge.

Der Deckungsgrad drückt das Verhältnis zwischen dem Vermögen der Pensionskasse und dem für die Finanzierung der Leistungen notwendigen Deckungskapital aus. Beträgt er weniger als 100 Prozent, sind nicht alle zukünftigen Verpflichtungen durch das Vermögen der Pensionskasse abgedeckt und es liegt eine Unterdeckung vor. Am 31. Dezember 2014 lag der Deckungsgrad der Pensionskasse PUBLICA bei 105,4 Prozent (104,2%).

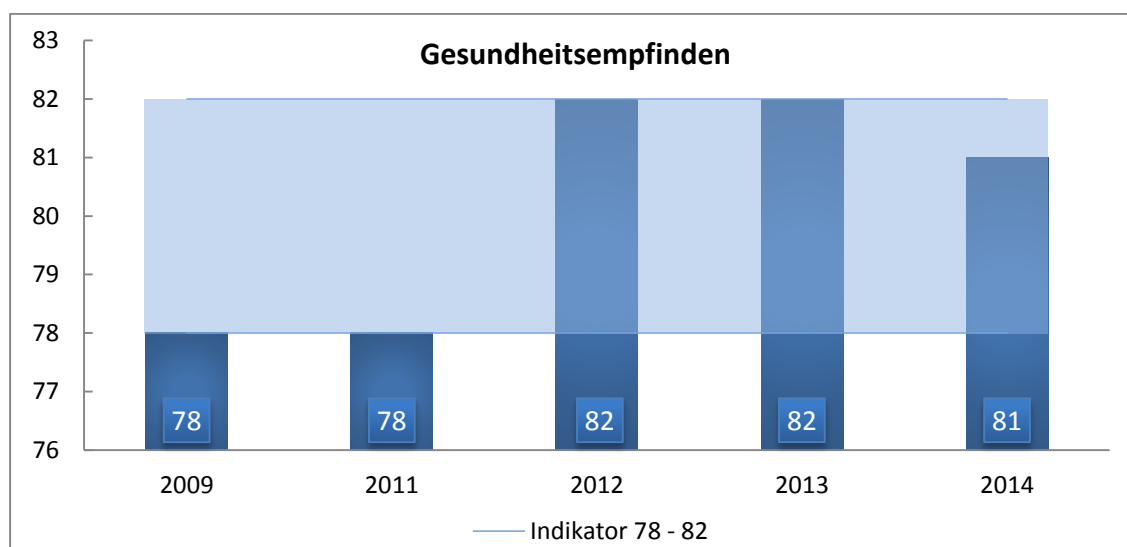
Das Niveau der Ausgaben für die berufliche Vorsorge wird unter anderem von der Risiko- und Altersstruktur der Versicherten beeinflusst. Deshalb gibt Artikel 32g BPG eine Bandbreite für die Arbeitgeberbeiträge vor. Die Beiträge des Arbeitgebers an die Altersvorsorge, die Risikoversicherung und die Überbrückungsrenten müssen mindestens 11 Prozent der AHV-pflichtigen Lohnsumme betragen und dürfen 13,5 Prozent nicht übersteigen. Im Rechnungsjahr 2014 machten die Beiträge des Arbeitgebers in der Bundesverwaltung 12,6 Prozent aus (12,5%).

6 Gesundheit

6.1 Gesundheitsempfinden

In der Personalbefragung wird unter anderem nach der physischen und der psychischen Gesundheit gefragt. Der Indikator bezieht sich auf den Durchschnitt der beiden Werte. Mit 81 Punkten haben die Mitarbeitenden ihre Gesundheit zwar leicht tiefer als in den Vorjahren, aber immer noch als gut bis sehr gut eingestuft.

Abbildung 20



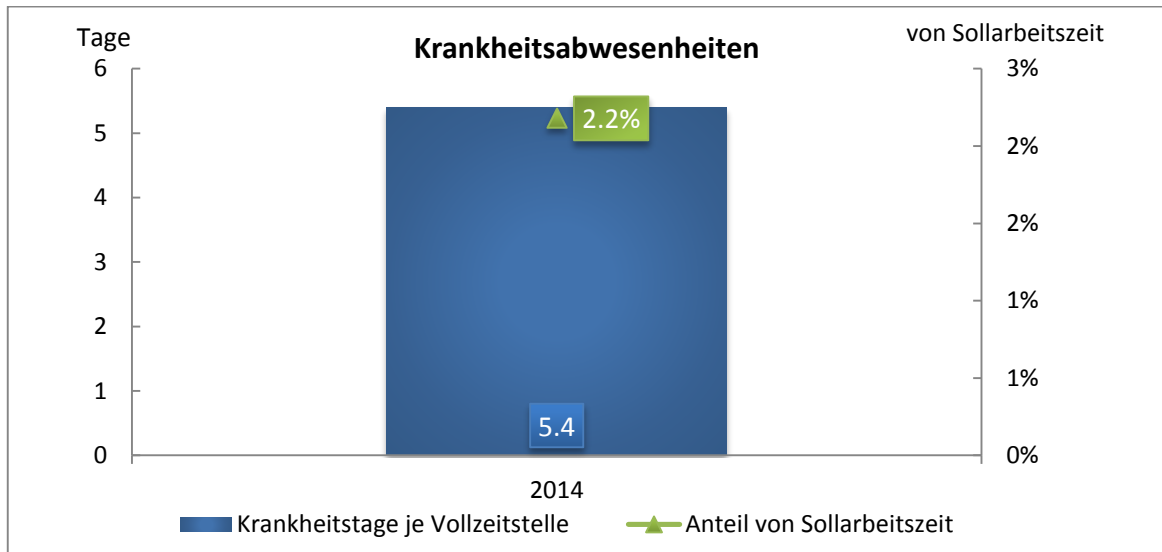
6.2 Krankheitstage

Die informatikgestützte Zeitwirtschaft im BV PLUS weist erstmals ab dem Jahr 2014 die vollständigen Daten aus. Ab der nächsten Berichterstattung wird ein Mehrjahresvergleich möglich sein. Die Krankheitsabwesenheiten haben je Vollzeitstelle durchschnittlich 5,4 Tage gedauert.⁸ Dies sind 2,2 Prozent der Sollarbeitszeit.⁹

⁸ Gemäss Arbeitsvolumenstatistik des BFS betrug die jährliche Dauer der Abwesenheiten infolge Krankheit und Unfall zusammen im Jahre 2013 48 Std. und im Jahre 2012 43 Std.

⁹ Angaben in den Abschnitten 6.2 und 6.3 ohne Lokal- und Residenzpersonal des EDA und Mitarbeitende im Stundenlohn.

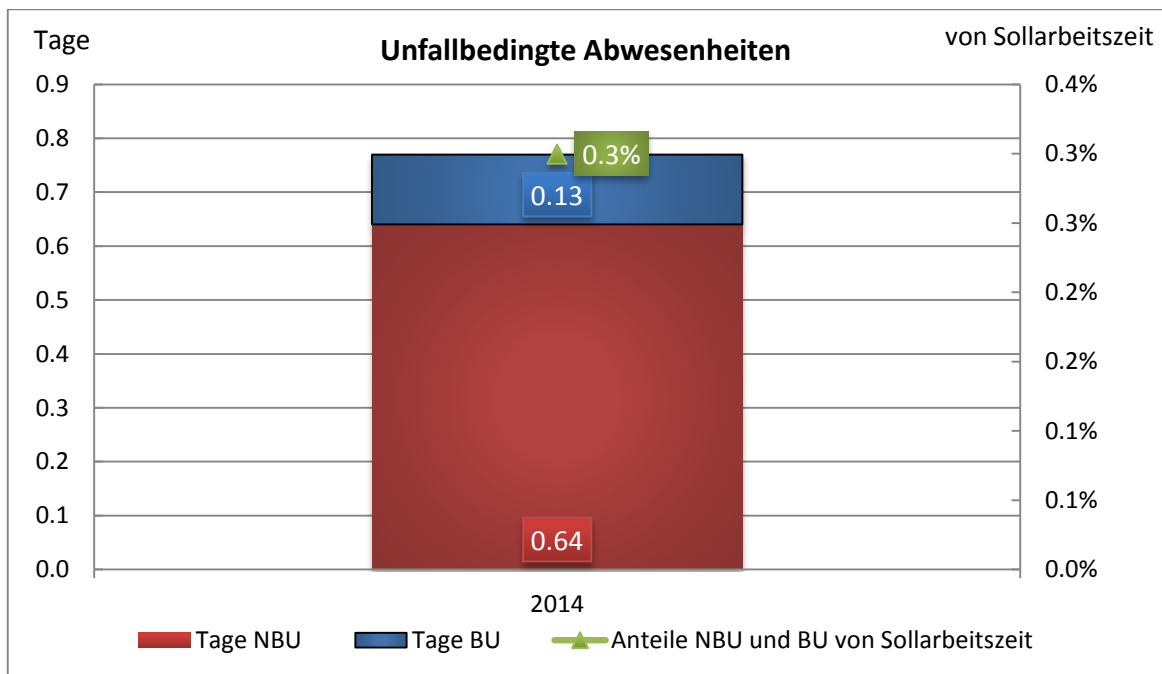
Abbildung 21



6.3 Unfälle

Die Abwesenheiten infolge von Nichtbetriebsunfällen (NBU) und Betriebsunfällen (BU) haben den Bruchteil von 0,77 eines Tages ausgemacht (je Vollzeitstelle). Davon sind 0,64 Tage auf NBU und 0,13 Tage auf BU entfallen. Beide Abwesenheitsgründe zusammen erreichten 0,3 Prozent der Sollarbeitszeit.

Abbildung 22

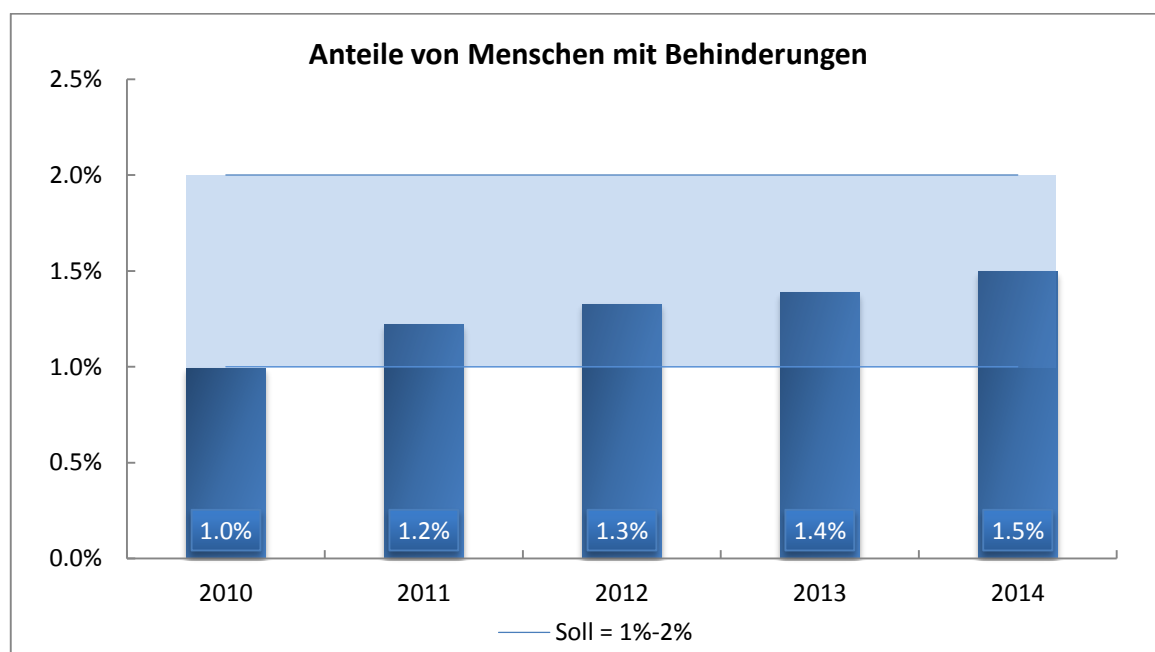


6.4 Berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen

Gemäss den Weisungen des EPA vom 25. Juni 2009 können den Verwaltungseinheiten Förderprämien und Lohnzuschüsse und seit 2013 anstelle der Lohnzuschüsse Betreuungspauschalen für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet werden. Diese Mittel schaffen einen Anreiz für die Reintegration von erkrankten und verunfallten Mitarbeitenden. Gleichzeitig wird die Integration von Menschen mit Behinderungen gefördert, namentlich die Ausbildung, die Durchführung von Arbeitsversuchen.

Früher wurden die vollen Lohnkosten für reguläre Stellen aus dem zentralen Kredit des EPA bezahlt. Diese Finanzierungsart musste bis spätestens Ende 2012 durch eine Finanzierung aus dem normalen Personalkredit der Verwaltungseinheit abgelöst werden. Eine Ausnahme sind Nischenarbeitsplätze und die Lohnkosten für Personen, die bis Ende 2014 pensioniert wurden. Die Zahlungen für Abtretungen und Lohnzuschüsse sind wegen der auslaufenden Übergangsbestimmungen von 1,3 Millionen Franken im Vorjahr auf 0,9 Millionen Franken weiter gesunken. Dagegen sind die Förderprämien und Betreuungspauschalen von rund 4,1 Millionen Franken auf 4,2 Millionen Franken gestiegen. Dank der Umstellung von Lohnzuschüssen auf Förderprämien und Betreuungspauschalen konnten mit weniger Mitteln mehr Personen integriert werden.

Abbildung 23



Die Verwaltungseinheiten haben für 335 (309) Personen mit Behinderungen Gesuche um Unterstützung gestellt und sie in ihr bisheriges oder in ein neues Umfeld integriert. Die Zahlen enthalten alle Bereiche der Bundesverwaltung ohne die Gruppe Verteidigung, das Grenzwachtkorps und das Lokal- und Residenzpersonal des EDA, weil hier die Einsatzmöglichkeiten stark eingeschränkt sind oder fehlen.

6.5 IV-Situation

Anhand anonymisierter Auszüge aus dem AHV-Register lässt sich die Anzahl Renten ermitteln, die an Mitarbeitende der Bundesverwaltung wegen Invalidisierung geleistet werden. Die Neuberentungsquote lag bei 0,1 Prozent (0.09%). 22 Prozent (20%) der Neurenten waren auf psychische Erkrankungen zurückzuführen. Die übrigen Krankheiten machten 76 Prozent (72%) der Renten aus, die Geburtsgebrechen 0 Prozent (5%) und die Unfälle 2 Prozent (3%).

7 Führung und Arbeitssituation

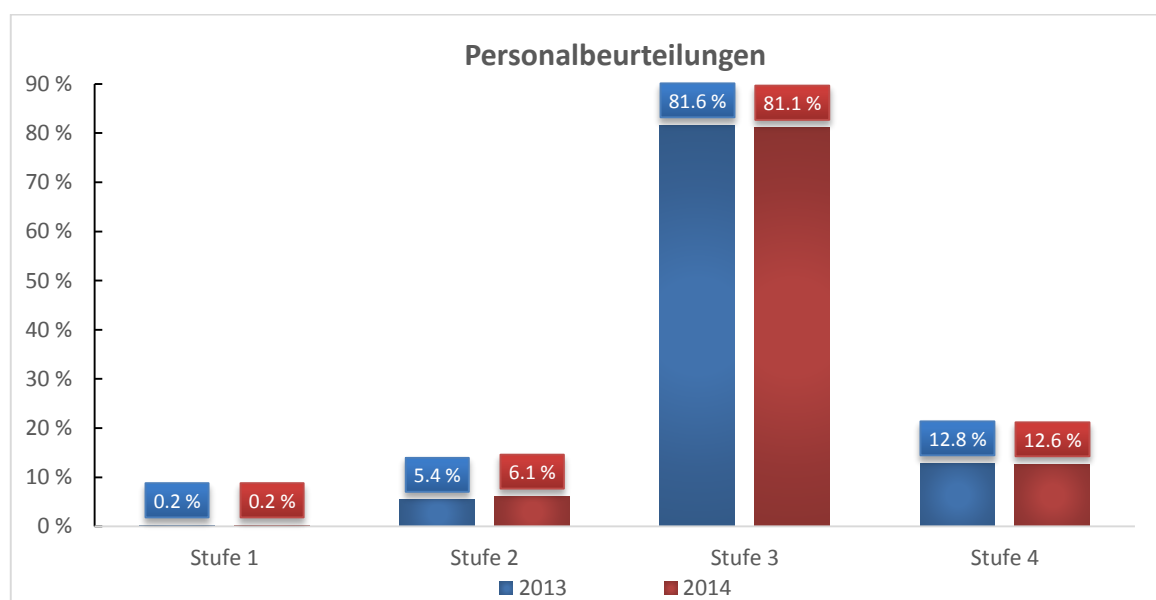
7.1 Personalbeurteilungen

Die Ende 2014 durchgeführten Personalbeurteilungen bildeten die Grundlage für die leistungsabhängigen Lohnanpassungen durch die Verwaltungseinheiten auf den 1. Januar 2015. Es stehen folgende vier Stufen zur Verfügung:

Beurteilungsstufen nach Art. 17 BPV	Lohnentwicklung bis zum Erreichen des Maximums nach Art. 39 BPV
4 Übertrifft die Ziele deutlich	4,0% bis 5,0%
3 Erreicht die Ziele vollständig	2,5% bis 3,5%
2 Erreicht die Ziele weitgehend	1,0% bis 2,0%
1 Erreicht die Ziele nicht	Keine (0%) oder Lohnsenkung um bis 2%

Die 32'376 Personalbeurteilungen¹⁰ des Berichtsjahres haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verteilt:

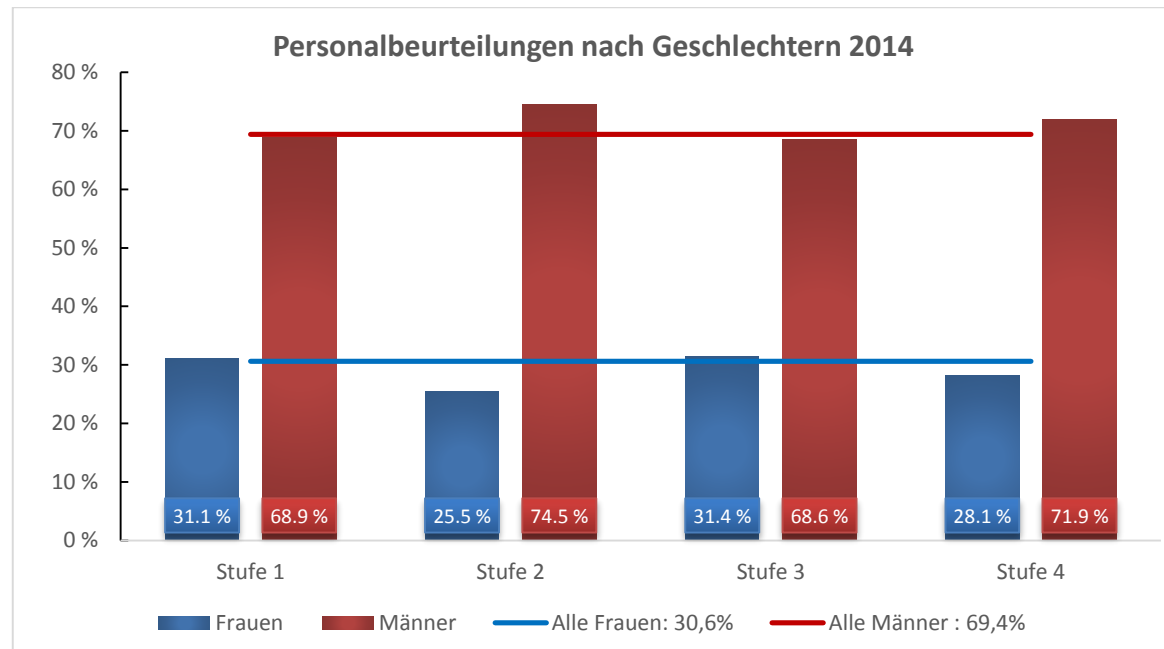
Abbildung 24



¹⁰ Ohne Reinigungspersonal und Personen in besonderen Anstellungsverhältnissen wie Aushilfspersonal, Angestellte im Stundenlohn und Lokal- und Residenzpersonal des EDA.

Wie aus Abbildung 25 hervorgeht, waren die Beurteilungsergebnisse nach Geschlechtern weitgehend ausgeglichen verteilt. Am stärksten wichen die Beurteilungen der Stufe 2 vom Durchschnitt ab. Hier waren die Männer um 5,1 Prozentpunkte übervertreten.

Abbildung 25

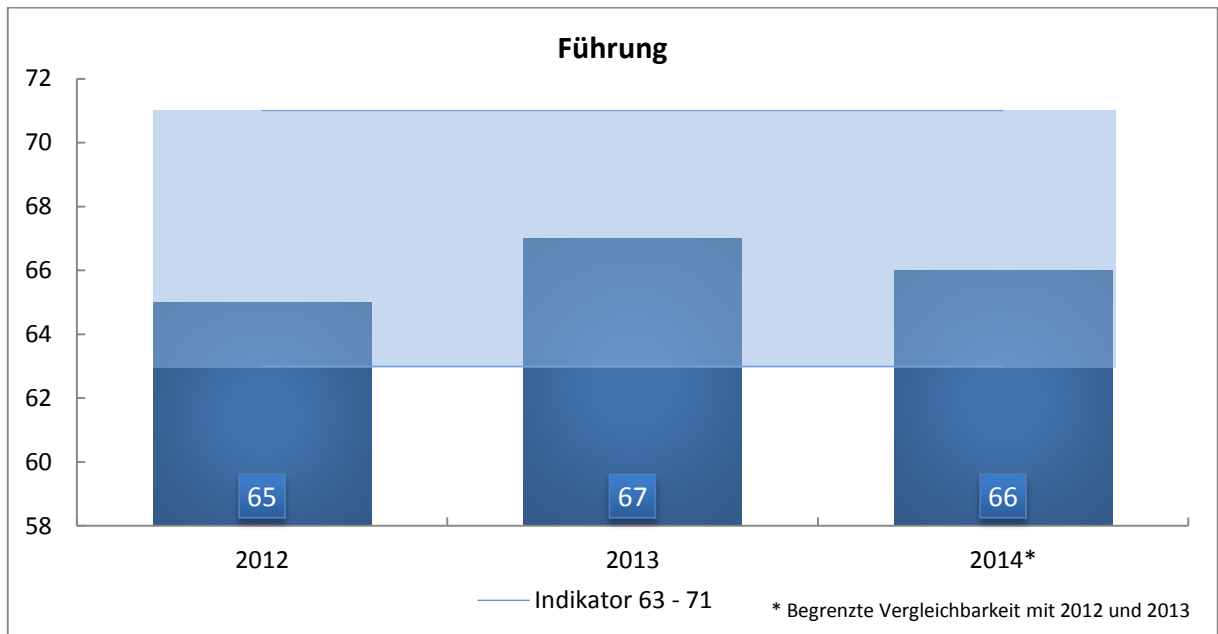


7.2 Personalführung

Mit den Antworten zu den Fragen bezüglich Personalführung beurteilen die Mitarbeitenden jeweils das Führungsverhalten der obersten Leitung (Leitungsgremium einer Verwaltungseinheit, z.B. Geschäftsleitung oder Direktion) und des oder der direkten Vorgesetzten. Der Indikator Führung bezieht sich auf den Durchschnitt der beiden Werte. In beiden Bereichen, oberste Leitung und direkte Vorgesetzte, ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.¹¹ Der Wert liegt jedoch nach wie vor im Zielband.

¹¹ Begrenzte Vergleichbarkeit mit 2012 und 2013, da in der Vollbefragung 2014 zusätzliche Fragen zu den beiden Themenbereichen gestellt wurden.

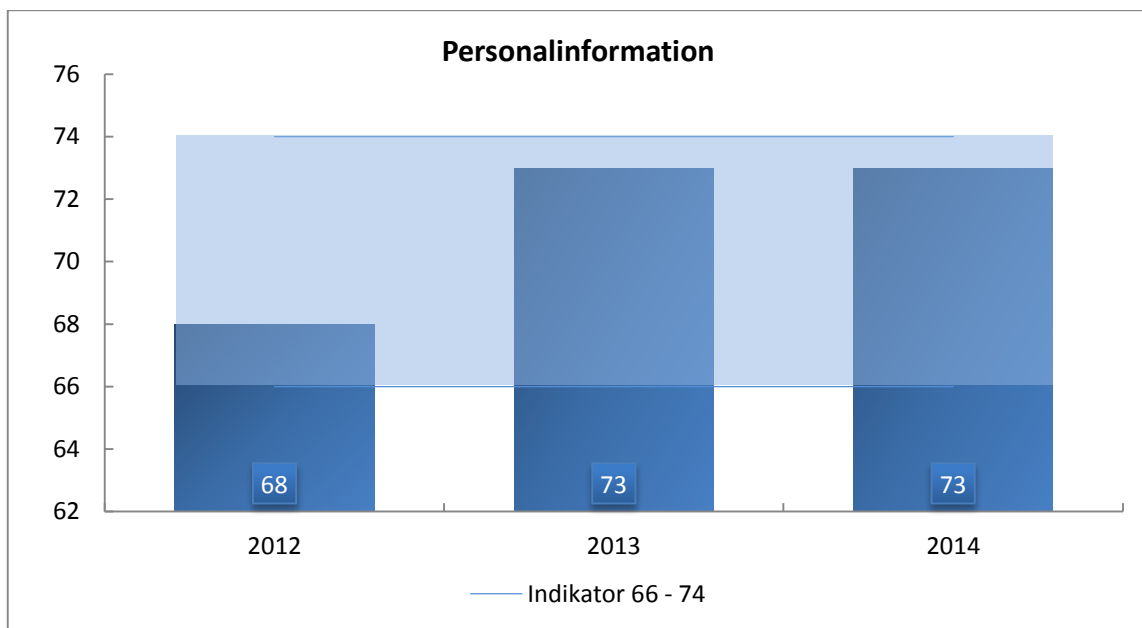
Abbildung 26



7.3 Personalinformation

Die Personalinformation ist ein zentrales Thema der Personalstrategie. Die Antworten zur Personalinformation sagen aus, ob sich die Mitarbeitenden rechtzeitig und verständlich über aktuelle, die ganze Bundesverwaltung betreffende Personalthemen informiert fühlen. Der hohe Wert des Vorjahres konnte gehalten werden.

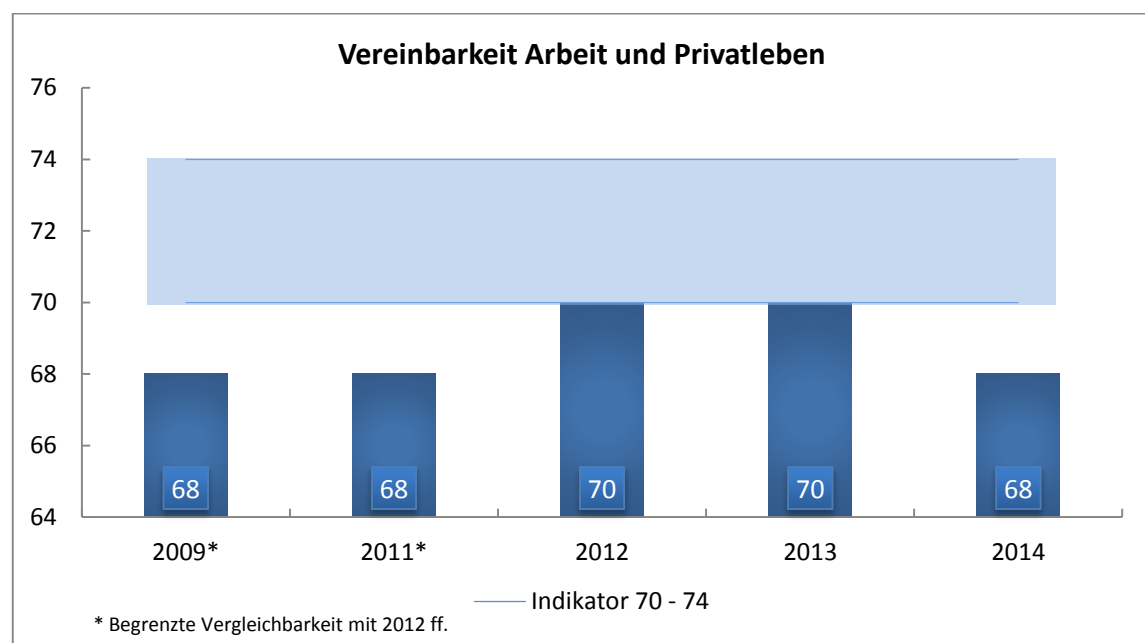
Abbildung 27



7.4 Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben

Die Antworten zur Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben in der Personalbefragung zeigen, wie die Mitarbeitenden die Möglichkeit einschätzen, Arbeit und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen. Eine hohe Vereinbarkeit erhöht die Attraktivität des Arbeitgebers und verbessert die Bindung der Mitarbeitenden. Das Zielband wurde verfehlt, obwohl die Bundesverwaltung zahlreiche Massnahmen getroffen und Angebote ins Leben gerufen hat, welche die Vereinbarkeit fördern: Anspruch auf Senkung des Beschäftigungsgrades um 20 Prozent nach der Geburt oder Adoption eines Kindes, Gewährung von Urlaub für das Stillen, kostenlose Beratung bezüglich familienergänzende Kinderbetreuung und Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen. Die Modelle flexibler Arbeitszeit, die Möglichkeiten der Teilzeitarbeit, des Jobsharings und der Telearbeit haben die Mitarbeitenden wie im Vorjahr auf eher tiefem Niveau bewertet. Zum Rückgang gegenüber 2013 hat vor allem das Grundgefühl geführt, Arbeit und Privatleben nicht in Einklang bringen zu können.

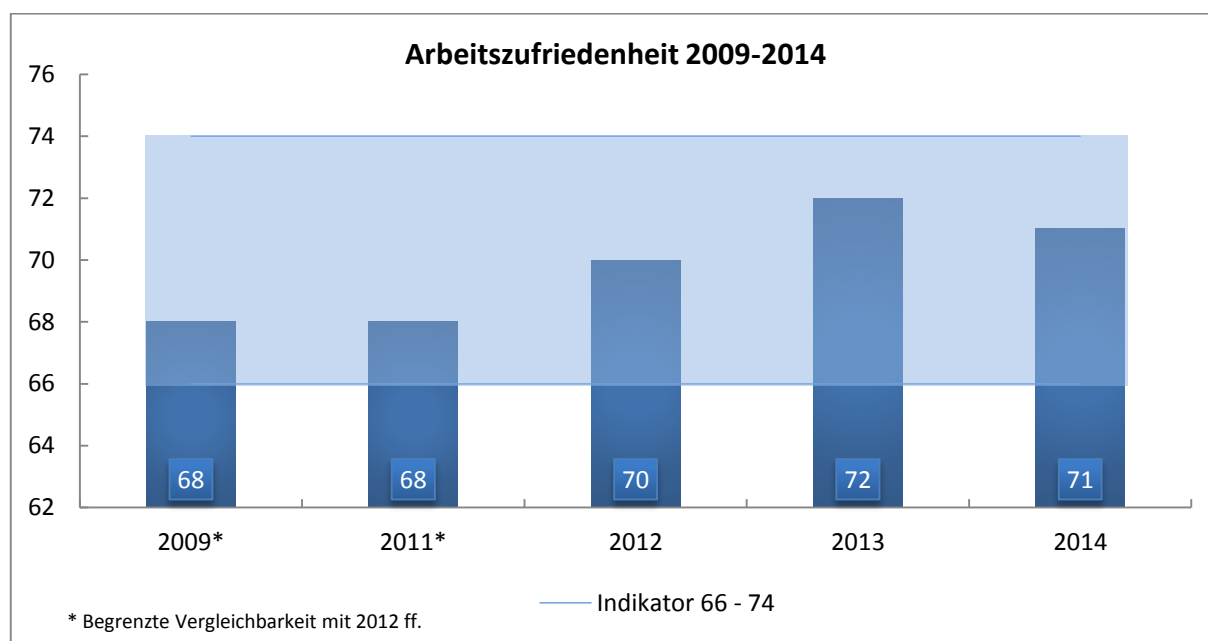
Abbildung 28



7.5 Arbeitszufriedenheit

Der Grad der Arbeitszufriedenheit zeigt die subjektive Wahrnehmung der Arbeitssituation. Mit der Steigerung der Arbeitszufriedenheit erhöhen sich auch die Identifikation, das Engagement und die Bindung der Mitarbeitenden. Trotz eines leichten Rückgangs darf der Wert des Jahres 2014 nach wie vor als gut bezeichnet werden.

Abbildung 29



8 Personalpolitischer Ausblick

Die folgenden Arbeiten sind geplant:

- Erarbeitung der Personalstrategie Bundesverwaltung 2015–2019;
- Erneuerung der bisherigen Sollwerte für die Jahre 2016–2019;
- Durchführung einer strategischen Kurzbefragung 2015 zu den Indikatoren der Personalstrategie;
- Konzeption und Einführung einer Austrittsbefragung als Bestandteil des Generationenmanagements;
- Neukonzeption der Erfassung von Nebenbeschäftigungen;
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Umsetzung der Betriebsgruppenlösung Bund mit Informationsschwerpunkt psychosoziale Gesundheit;
- Optimierung der informatikgestützten Auswertungsinstrumente und der Datengrundlagen („HR-Landschaft“) der Bundesverwaltung;
- Erarbeitung von informatikgestützten Personalführungs- und Entwicklungsinstrumenten zur Unterstützung von Linie und der Personalverantwortlichen;
- Verankerung des Personalentwicklungs- und Kaderentwicklungskonzepts in der ganzen Bundesverwaltung;
- Umsetzung des Konzeptes E-Learning in der Bundesverwaltung und damit verbunden Bereitstellung einer Lernplattform für die Bundesverwaltung;
- Erarbeitung einer Strategie für Formen mobiler Arbeit.

Anhang 1: Sprachenverteilung nach Verwaltungseinheiten

Bei der Revision der Sprachenverordnung (SpV; SR 441.1) auf den 1. Oktober 2014 hat der Bundesrat in Artikel 7 Absatz 1 die Sollwerte übernommen, die er am 13. Februar 2013 als Element der Personalstrategie für die Bundesverwaltung beschlossen hatte:

- a. Deutsch 68,5-70,5%
- b. Französisch 21,5-23,5 %
- c. Italienisch 6,5-8,5%
- d. Rätoromanisch 0,5-1,0%

Die Verwaltungseinheiten haben diese Bandbreiten namentlich auch in den Kaderfunktionen anzustreben. Die folgenden Tabellen bieten im Abschnitt 1.1 eine Übersicht über die Entwicklung in allen Lohnklassen. Der Abschnitt 1.2 ab Seite 39 enthält die Angaben zu den Lohnklassen 24–38. Die Sprachenanteile in den Lohnklassen 30–38 sind im Abschnitt 1.3 ab Seite 48 ausgewiesen. Da es sich um Jahresdurchschnittszahlen handelt, können Bestandsänderungen während des Jahres die Daten auf eine Weise beeinflussen, die insbesondere bei kleinen Beständen nicht ohne weiteres nachvollziehbar ist. Weitere Daten würden den Zweck des vorliegenden Berichts sprengen. Zusätzliche Informationen zur Vertretung der Sprachgemeinschaften enthält der Evaluationsbericht des Bundesrates an die Präsidien der Bundesversammlung.

In den letzten fünf Jahren haben fast alle Departemente Reorganisationen vorgenommen. In deren Zuge sind Verwaltungseinheiten anders gruppiert, verschoben oder neu geschaffen worden. In diesem Fall enthalten die betreffenden Jahresspalten keine Werte. Sind nur die Felder bei gewissen Sprachen leer, so waren diese Sprachen im Amt nicht vertreten.

1.1 Sprachenverteilung gesamt (Kl. 1-38)

Dept.	Amt		2010	2011	2012	2013	2014
BK	BK	Deutsch	58.4 %	58.7 %	57.9 %	57.3 %	59.9 %
		Französisch	20.7 %	19.4 %	19.5 %	19.5 %	17.5 %
		Italienisch	20.7 %	21.5 %	22.2 %	22.7 %	22.2 %
		Rätoromanisch	0.5 %	0.5 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
EDÖB	EDÖB	Deutsch	68.9 %	70.4 %	68.0 %	65.6 %	66.7 %
		Französisch	26.5 %	29.6 %	32.0 %	34.4 %	33.3 %
		Italienisch	7.0 %				
		Rätoromanisch					
Total Departement	Total Departement	Deutsch	59.7 %	60.0 %	59.1 %	58.3 %	60.7 %
		Französisch	21.4 %	20.6 %	21.0 %	21.3 %	19.4 %
		Italienisch	18.8 %	19.0 %	19.5 %	20.0 %	19.5 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
EDA	EDA Zentrale	Deutsch	71.0 %	70.5 %	70.0 %	69.2 %	68.8 %
		Französisch	23.9 %	24.1 %	24.6 %	25.2 %	25.5 %
		Italienisch	4.9 %	5.1 %	5.0 %	5.3 %	5.4 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.3 %	0.4 %	0.3 %	0.4 %

	DEZA¹²	Deutsch	58.3 %	55.0 %	54.8 %	54.3 %	48.2 %
		Französisch	38.1 %	41.3 %	41.3 %	42.3 %	48.0 %
		Italienisch	3.5 %	3.6 %	3.7 %	3.3 %	3.8 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	
	DEZA HH¹³	Deutsch					71.7 %
		Französisch					26.7 %
		Italienisch					0.9 %
		Rätoromanisch					0.6 %
	BRZ	Deutsch	85.6 %	82.3 %			
		Französisch	7.6 %	11.0 %			
		Italienisch	6.8 %	6.8 %			
		Rätoromanisch					
	EDA / IT	Deutsch	86.2 %	87.0 %	88.6 %	89.9 %	91.5 %
		Französisch	12.3 %	12.0 %	10.4 %	9.1 %	7.6 %
		Italienisch	1.5 %	1.0 %	1.0 %	0.9 %	0.9 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement¹⁴	Deutsch	69.1 %	68.0 %	67.5 %	66.9 %	66.3 %
		Französisch	26.2 %	27.1 %	27.5 %	28.1 %	28.6 %
		Italienisch	4.6 %	4.7 %	4.6 %	4.8 %	4.8 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
EDI	GS/EDI	Deutsch	66.7 %	66.7 %	69.2 %	69.4 %	65.0 %
		Französisch	22.8 %	24.5 %	22.1 %	23.0 %	25.9 %
		Italienisch	9.2 %	7.5 %	8.7 %	7.1 %	8.0 %
		Rätoromanisch	1.3 %	1.2 %		1.1 %	1.1 %
	EBG	Deutsch	76.4 %	75.2 %	76.1 %	78.0 %	75.4 %
		Französisch	18.1 %	19.3 %	18.7 %	16.7 %	19.8 %
		Italienisch	5.6 %	5.5 %	5.2 %	5.3 %	4.8 %
		Rätoromanisch					
	BAR	Deutsch	83.3 %	85.0 %	83.5 %	82.5 %	82.1 %
		Französisch	12.4 %	11.7 %	12.2 %	11.0 %	11.6 %
		Italienisch	3.2 %	3.2 %	4.4 %	6.5 %	6.3 %
		Rätoromanisch	1.6 %	1.6 %			
	BAK	Deutsch	70.7 %	72.5 %	75.1 %	70.4 %	69.5 %
		Französisch	14.2 %	13.1 %	14.8 %	17.4 %	17.2 %
		Italienisch	14.3 %	13.6 %	10.1 %	11.3 %	12.4 %
		Rätoromanisch	0.8 %	0.8 %		0.9 %	0.9 %
	NB	Deutsch	75.1 %	74.9 %	74.8 %	73.5 %	72.2 %
		Französisch	21.4 %	21.9 %	21.5 %	22.2 %	23.5 %
		Italienisch	2.9 %	2.7 %	3.1 %	3.7 %	3.6 %

¹² Ohne Lokal- und Residenzpersonal, 2014: D = 65,9%, F = 28,9%, I = 5,2%, R = 0%

¹³ Ohne Lokal- und Residenzpersonal, 2014: D = 82,0%, F = 16,1%, I = 1,1%, R = 0,7%

¹⁴ Ohne Lokal- und Residenzpersonal, 2014: D = 68,3%, F = 25,6%, I = 5,6%, R = 0,4%

		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %
	SNM	Deutsch	100.0 %	100.0 %			
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Meteo Schweiz	Deutsch	65.2 %	64.9 %	65.5 %	65.8 %	66.0 %
		Französisch	26.6 %	26.8 %	26.3 %	25.3 %	24.9 %
		Italienisch	8.1 %	8.2 %	7.9 %	8.6 %	8.8 %
		Rätoromanisch		0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
	BAG	Deutsch	77.9 %	77.1 %	76.9 %	77.1 %	76.7 %
		Französisch	19.1 %	19.6 %	19.5 %	19.2 %	20.0 %
		Italienisch	2.7 %	3.0 %	3.3 %	3.6 %	3.3 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.4 %	0.3 %	0.2 %	0.2 %
	BFS	Deutsch	47.9 %	46.8 %	47.6 %	47.2 %	46.3 %
		Französisch	48.5 %	49.4 %	48.7 %	49.1 %	49.4 %
		Italienisch	3.6 %	3.8 %	3.6 %	3.8 %	4.2 %
		Rätoromanisch					0.1 %
	BSV	Deutsch	71.3 %	71.0 %	70.1 %	69.6 %	69.0 %
		Französisch	22.2 %	22.5 %	23.2 %	23.4 %	24.1 %
		Italienisch	6.2 %	6.2 %	6.4 %	6.7 %	6.6 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
	SBF	Deutsch	70.5 %	68.3 %	67.2 %		
		Französisch	22.2 %	23.3 %	23.8 %		
		Italienisch	7.4 %	8.4 %	9.0 %		
		Rätoromanisch					
	BLV	Deutsch				85.2 %	81.8 %
		Französisch				11.3 %	14.3 %
		Italienisch				2.8 %	3.5 %
		Rätoromanisch				0.7 %	0.4 %
	IVI	Deutsch				92.3 %	90.7 %
		Französisch				7.7 %	9.3 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	65.9 %	65.4 %	65.7 %	66.8 %	66.4 %
		Französisch	28.7 %	29.1 %	28.9 %	27.9 %	28.1 %
		Italienisch	5.2 %	5.3 %	5.2 %	5.1 %	5.2 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.2 %	0.2 %	0.3 %
EJPD	GS/EJPD	Deutsch	85.9 %	83.7 %	83.9 %	81.1 %	81.4 %
		Französisch	5.8 %	6.8 %	6.3 %	8.3 %	8.4 %
		Italienisch	8.3 %	9.5 %	9.8 %	10.6 %	10.2 %
		Rätoromanisch					
	BJ	Deutsch	72.2 %	72.5 %	69.7 %	69.8 %	69.6 %

		Französisch	23.9 %	23.3 %	24.3 %	23.6 %	23.4 %
		Italienisch	3.5 %	3.8 %	5.6 %	6.2 %	6.6 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
	BAP	Deutsch	76.8 %	77.4 %	77.2 %	76.8 %	76.2 %
		Französisch	18.0 %	17.4 %	17.2 %	17.3 %	17.3 %
		Italienisch	5.0 %	5.1 %	5.4 %	5.8 %	6.4 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
	BA	Deutsch	60.4 %				
		Französisch	24.3 %				
		Italienisch	15.3 %				
		Rätoromanisch					
	SIR	Deutsch	22.7 %	28.0 %	23.9 %	25.1 %	25.2 %
		Französisch	72.2 %	67.9 %	69.6 %	68.0 %	67.8 %
		Italienisch	5.1 %	4.0 %	6.5 %	6.9 %	7.0 %
		Rätoromanisch					
	metas	Deutsch	75.0 %	76.6 %	76.4 %		
		Französisch	24.2 %	21.0 %	21.4 %		
		Italienisch	0.8 %	2.3 %	2.1 %		
		Rätoromanisch					
	ESBK	Deutsch	60.9 %	61.2 %	62.3 %	63.6 %	68.0 %
		Französisch	30.0 %	28.1 %	29.3 %	28.6 %	23.3 %
		Italienisch	9.0 %	10.7 %	8.4 %	7.8 %	8.7 %
		Rätoromanisch					
	SEM	Deutsch	68.0 %	68.2 %	68.5 %	69.2 %	69.8 %
		Französisch	23.8 %	23.1 %	23.0 %	22.9 %	22.6 %
		Italienisch	8.1 %	8.6 %	8.4 %	7.8 %	7.6 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
	EJPD / IT	Deutsch	85.3 %	85.8 %	85.8 %	83.8 %	83.9 %
		Französisch	10.0 %	10.1 %	10.5 %	11.4 %	11.6 %
		Italienisch	4.7 %	4.1 %	3.7 %	4.3 %	4.1 %
		Rätoromanisch				0.5 %	0.4 %
	Total Departement	Deutsch	71.8 %	73.0 %	72.8 %	72.5 %	72.6 %
		Französisch	21.4 %	20.3 %	20.4 %	20.4 %	20.2 %
		Italienisch	6.7 %	6.5 %	6.7 %	7.0 %	7.0 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
VBS	GS/VBS	Deutsch	78.8 %	79.3 %	78.8 %	78.3 %	77.9%
		Französisch	17.3 %	16.7 %	16.9 %	17.3 %	18.2 %
		Italienisch	3.9 %	4.1 %	4.4 %	4.3 %	4.2 %
		Rätoromanisch					0.4%
	BASPO	Deutsch	69.7 %	69.3 %	69.7 %	69.0 %	69.2 %
		Französisch	16.9 %	16.7 %	15.7 %	15.1 %	14.4 %
		Italienisch	13.4 %	14.0 %	14.6 %	15.9 %	16.5 %

		Rätoromanisch					
	BABS	Deutsch	86.5 %	86.6 %	87.0 %	87.7 %	86.5 %
		Französisch	10.1 %	9.9 %	9.5 %	8.9 %	9.9 %
		Italienisch	3.2 %	3.5 %	3.5 %	3.3 %	3.6 %
		Rätoromanisch	0.3 %				
	Verteidigung	Deutsch	93.8 %	65.4 %			
		Französisch	6.3 %	15.9 %			
		Italienisch		18.7 %			
		Rätoromanisch					
	A Stab	Deutsch	90.2 %	89.7 %	89.6 %	90.6 %	91.2 %
		Französisch	8.7 %	9.1 %	9.2 %	7.9 %	7.2 %
		Italienisch	1.1 %	1.3 %	1.2 %	1.4 %	1.3 %
		Rätoromanisch				0.2 %	0.2 %
	FST A	Deutsch	71.8 %	71.5 %	70.3 %	70.8 %	71.1 %
		Französisch	21.5 %	21.9 %	21.7 %	21.8 %	21.7 %
		Italienisch	6.6 %	6.5 %	7.9 %	7.4 %	7.1 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
	HKA	Deutsch	86.7 %	86.8 %	87.8 %	89.1 %	87.9 %
		Französisch	8.2 %	7.8 %	6.5 %	6.7 %	8.5 %
		Italienisch	5.0 %	5.4 %	5.7 %	4.2 %	3.6 %
		Rätoromanisch					
	FUB	Deutsch	88.7 %	88.5 %	88.2 %	88.0 %	88.3 %
		Französisch	8.1 %	8.1 %	8.3 %	8.7 %	8.8 %
		Italienisch	1.5 %	1.7 %	1.7 %	1.4 %	1.1 %
		Rätoromanisch	1.7 %	1.7 %	1.8 %	1.9 %	1.8 %
	LBA	Deutsch	75.4 %	75.6 %	75.8 %	75.4 %	75.4 %
		Französisch	18.7 %	18.5 %	18.3 %	18.4 %	18.2 %
		Italienisch	5.7 %	5.8 %	5.7 %	6.0 %	6.2 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %
	HE	Deutsch	71.4 %	71.6 %	70.8 %	70.5 %	70.7 %
		Französisch	20.9 %	21.2 %	21.7 %	22.1 %	21.9 %
		Italienisch	7.7 %	7.1 %	7.4 %	7.3 %	7.3 %
		Rätoromanisch	0.0 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
	LW	Deutsch	75.6 %	75.7 %	75.6 %	74.9 %	74.6 %
		Französisch	20.9 %	20.8 %	21.1 %	21.6 %	21.4 %
		Italienisch	3.5 %	3.4 %	3.3 %	3.5 %	3.9 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
	armasuisse B	Deutsch	93.8 %	93.8 %	93.6 %	93.1 %	92.7 %
		Französisch	5.0 %	5.2 %	5.3 %	5.9 %	6.2 %
		Italienisch	1.2 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.2 %
		Rätoromanisch					
	armasuisse W+T	Deutsch	86.7 %	87.0 %	86.7 %	87.3 %	86.2 %

		Französisch	13.3 %	13.0 %	13.3 %	12.7 %	13.8 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	armasuisse Immo	Deutsch	89.0 %	88.6 %	87.5 %	86.8 %	82.5 %
		Französisch	7.3 %	7.7 %	8.6 %	9.2 %	14.6 %
		Italienisch	3.6 %	3.7 %	3.9 %	4.1 %	2.9 %
		Rätoromanisch					
	swisstopo	Deutsch	81.4 %	80.9 %	80.3 %	79.7 %	80.1 %
		Französisch	17.6 %	17.6 %	17.6 %	18.4 %	18.0 %
		Italienisch	1.1 %	1.4 %	2.1 %	1.8 %	1.9 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	77.4 %	77.3 %	77.1 %	76.9 %	76.7 %
		Französisch	17.3 %	17.2 %	17.4 %	17.5 %	17.6 %
		Italienisch	5.1 %	5.2 %	5.4 %	5.4 %	5.5 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %
EFD	GS/EFD	Deutsch	65.0 %	67.7 %	60.3 %	58.6 %	60.5 %
		Französisch	20.2 %	17.8 %	20.5 %	22.0 %	21.5 %
		Italienisch	14.8 %	14.5 %	19.2 %	19.4 %	18.0 %
		Rätoromanisch					
	EFV	Deutsch	91.0 %	90.1 %	88.7 %	88.2 %	88.7 %
		Französisch	7.8 %	8.2 %	9.7 %	10.1 %	9.9 %
		Italienisch	1.2 %	1.7 %	1.6 %	1.7 %	1.5 %
		Rätoromanisch					
	ZAS	Deutsch	34.7 %	34.1 %	32.5 %	31.5 %	29.7 %
		Französisch	51.6 %	52.4 %	54.7 %	56.1 %	58.7 %
		Italienisch	13.4 %	13.2 %	12.6 %	12.2 %	11.4 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.2 %	0.1 %
	SMINT	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SIF	Deutsch	74.8 %	72.0 %	70.0 %	67.2 %	68.0 %
		Französisch	23.5 %	20.4 %	22.7 %	25.4 %	26.6 %
		Italienisch	5.7 %	7.6 %	6.9 %	6.6 %	5.4 %
		Rätoromanisch			1.7 %	1.3 %	
	ESTV	Deutsch	77.4 %	77.2 %	77.4 %	77.1 %	76.3 %
		Französisch	18.2 %	18.7 %	18.3 %	18.6 %	19.6 %
		Italienisch	4.3 %	4.1 %	4.2 %	4.3 %	4.1 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %			
	EZV	Deutsch	60.2 %	59.8 %	59.0 %	59.0 %	59.3 %
		Französisch	24.3 %	24.6 %	25.5 %	25.6 %	25.5 %
		Italienisch	14.8 %	14.8 %	14.8 %	14.7 %	14.6 %

		Rätoromanisch	0.7 %	0.7 %	0.7 %	0.7 %	0.6 %
	ISB	Deutsch			91.3 %	93.5 %	93.5 %
		Französisch			8.7 %	6.5 %	5.7 %
		Italienisch					1.6 %
		Rätoromanisch					
	BIT	Deutsch	86.3 %	86.0 %	88.1 %	89.4 %	89.5 %
		Französisch	11.3 %	11.4 %	9.5 %	8.3 %	8.2 %
		Italienisch	2.4 %	2.6 %	2.4 %	2.3 %	2.3 %
		Rätoromanisch					
	EFK	Deutsch	75.6 %	77.1 %	77.6 %	76.2 %	77.6 %
		Französisch	21.3 %	20.7 %	21.3 %	22.6 %	21.4 %
		Italienisch	3.1 %	2.2 %	1.1 %	1.2 %	1.0 %
		Rätoromanisch					
	EPA	Deutsch	84.7 %	85.4 %	84.7 %	84.9 %	83.6 %
		Französisch	9.7 %	9.2 %	8.2 %	7.4 %	8.2 %
		Italienisch	5.6 %	5.4 %	7.1 %	7.8 %	8.3 %
		Rätoromanisch					
	BBL	Deutsch	86.8 %	86.8 %	87.3 %	87.4 %	87.3 %
		Französisch	4.2 %	4.3 %	4.2 %	4.5 %	4.8 %
		Italienisch	8.7 %	8.6 %	8.1 %	7.7 %	7.5 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
	Total Departement	Deutsch	67.4 %	67.0 %	66.3 %	66.1 %	66.1 %
		Französisch	21.4 %	21.8 %	22.5 %	22.8 %	23.1 %
		Italienisch	10.7 %	10.8 %	10.7 %	10.6 %	10.5 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
WBF	GS/ WBF	Deutsch	66.2 %	67.4 %	69.3 %	69.6 %	69.1 %
		Französisch	23.1 %	21.5 %	19.7 %	19.9 %	20.4 %
		Italienisch	10.7 %	11.1 %	10.9 %	10.5 %	10.5 %
		Rätoromanisch					
	SECO	Deutsch	72.8 %	72.6 %	72.8 %	74.3 %	75.1 %
		Französisch	23.4 %	23.8 %	23.1 %	21.7 %	21.4 %
		Italienisch	3.1 %	3.0 %	3.4 %	3.3 %	3.3 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.8 %	0.6 %	0.2 %
	BBT	Deutsch	82.3 %	80.6 %	79.7 %		
		Französisch	14.2 %	15.1 %	15.9 %		
		Italienisch	3.0 %	3.8 %	3.8 %		
		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.6 %		
	BLW	Deutsch	76.3 %	75.1 %	76.3 %	76.7 %	76.5 %
		Französisch	19.5 %	19.9 %	18.7 %	18.3 %	17.8 %
		Italienisch	3.7 %	4.5 %	4.6 %	4.6 %	5.5 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
	Agroscope	Deutsch	60.4 %	61.2 %	61.5 %	61.8 %	61.8 %

		Französisch	36.4 %	35.6 %	35.4 %	35.3 %	35.3 %
		Italienisch	3.3 %	3.1 %	3.0 %	2.9 %	2.9 %
		Rätoromanisch					
	BVET	Deutsch	86.1 %	86.0 %	84.9 %		
		Französisch	10.2 %	10.5 %	12.2 %		
		Italienisch	2.9 %	2.8 %	2.2 %		
		Rätoromanisch	0.7 %	0.7 %	0.7 %		
	IVI	Deutsch	93.4 %	93.2 %	92.3 %		
		Französisch	6.6 %	6.8 %	7.7 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BWL	Deutsch	88.4 %	89.1 %	88.5 %	85.7 %	86.4 %
		Französisch	8.7 %	8.2 %	8.6 %	8.6 %	8.1 %
		Italienisch	2.9 %	2.7 %	2.9 %	5.7 %	5.4 %
		Rätoromanisch					
	BWO	Deutsch	75.2 %	75.0 %	75.4 %	74.0 %	75.0 %
		Französisch	22.8 %	22.9 %	22.4 %	23.7 %	21.5 %
		Italienisch	2.1 %	2.1 %	2.2 %	2.2 %	3.6 %
		Rätoromanisch					
	WEKO	Deutsch	78.4 %	78.7 %	78.5 %	75.7 %	74.4 %
		Französisch	17.1 %	17.8 %	16.9 %	18.3 %	19.0 %
		Italienisch	4.4 %	3.6 %	4.5 %	6.0 %	6.7 %
		Rätoromanisch					
	ZIVI	Deutsch	77.7 %	77.5 %	78.7 %	79.1 %	79.0 %
		Französisch	21.2 %	19.9 %	17.8 %	16.6 %	16.6 %
		Italienisch	1.3 %	2.6 %	3.6 %	4.3 %	4.4 %
		Rätoromanisch					
	SAS	Deutsch	76.2 %	74.8 %	70.1 %	66.9 %	69.5 %
		Französisch	17.9 %	19.6 %	23.3 %	25.2 %	24.2 %
		Italienisch	6.0 %	5.6 %	6.6 %	7.9 %	6.3 %
		Rätoromanisch					
	SBFI	Deutsch				74.1 %	73.1 %
		Französisch				19.1 %	19.7 %
		Italienisch				6.6 %	7.2 %
		Rätoromanisch				0.3 %	
	KTI	Deutsch		100.0 %	100.0 %	96.3 %	94.1 %
		Französisch					
		Italienisch				4.5 %	5.9 %
		Rätoromanisch					
	WBF / IT	Deutsch	85.0 %	86.5 %	88.5 %	87.5 %	88.1 %
		Französisch	15.0 %	13.5 %	10.9 %	10.9 %	10.4 %
		Italienisch			1.8 %	1.6 %	1.5 %

		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	71.3 %	71.7 %	72.2 %	71.0 %	71.0 %
		Französisch	25.0 %	24.5 %	24.0 %	24.5 %	24.5 %
		Italienisch	3.4 %	3.5 %	3.6 %	4.3 %	4.4 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.2 %	0.1 %
UVEK	GS/ UVEK	Deutsch	73.6 %	76.1 %	75.9 %	75.9 %	75.3 %
		Französisch	16.6 %	15.2 %	11.3 %	11.8 %	12.2 %
		Italienisch	9.8 %	8.7 %	12.9 %	12.3 %	12.6 %
		Rätoromanisch					
	BAV	Deutsch	77.8 %	77.0 %	76.6 %	76.0 %	75.3 %
		Französisch	18.0 %	18.9 %	19.0 %	19.3 %	19.5 %
		Italienisch	4.3 %	4.1 %	4.4 %	4.7 %	5.2 %
		Rätoromanisch					
	BAZL	Deutsch	83.9 %	83.9 %	84.0 %	83.5 %	83.6 %
		Französisch	13.6 %	13.0 %	12.7 %	13.1 %	12.9 %
		Italienisch	2.5 %	3.1 %	3.3 %	3.3 %	3.4 %
		Rätoromanisch					
	BFE	Deutsch	81.6 %	81.9 %	83.5 %	83.2 %	82.7 %
		Französisch	15.2 %	14.6 %	12.1 %	12.0 %	12.4 %
		Italienisch	3.1 %	3.0 %	3.4 %	2.9 %	3.1 %
		Rätoromanisch	0.5 %	0.5 %	1.0 %	1.8 %	1.8 %
	ASTRA	Deutsch	74.1 %	73.7 %	74.4 %	74.4 %	74.1 %
		Französisch	16.9 %	17.6 %	17.8 %	17.0 %	16.9 %
		Italienisch	8.8 %	8.7 %	7.8 %	8.6 %	9.0 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.2 %			
	BAKOM	Deutsch	62.3 %	62.7 %	62.4 %	62.2 %	60.4 %
		Französisch	32.0 %	31.6 %	31.8 %	31.8 %	33.1 %
		Italienisch	5.7 %	5.7 %	5.8 %	6.0 %	6.5 %
		Rätoromanisch					
	BAFU	Deutsch	76.2 %	76.8 %	76.8 %	77.7 %	77.5 %
		Französisch	17.9 %	18.0 %	18.2 %	17.4 %	17.8 %
		Italienisch	4.7 %	4.2 %	4.2 %	4.2 %	4.0 %
		Rätoromanisch	1.1 %	1.0 %	0.8 %	0.8 %	0.7 %
	ARE	Deutsch	74.8 %	75.0 %	72.0 %	76.4 %	78.8 %
		Französisch	19.1 %	18.1 %	21.6 %	18.7 %	15.4 %
		Italienisch	3.5 %	4.4 %	3.9 %	2.4 %	2.9 %
		Rätoromanisch	2.6 %	2.6 %	2.5 %	2.4 %	3.0 %
	SUST	Deutsch			66.4 %	67.8 %	71.4 %
		Französisch			33.6 %	32.2 %	28.6 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Reglnfra	Deutsch			77.3 %	75.3 %	75.3 %

		Französisch			18.1 %	18.3 %	17.1 %
		Italienisch			4.6 %	6.4 %	7.6 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	75.5 %	75.7 %	75.7 %	76.0 %	75.7 %
		Französisch	18.8 %	18.7 %	18.6 %	18.1 %	18.2 %
		Italienisch	5.4 %	5.3 %	5.3 %	5.4 %	5.7 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
Total BV		Deutsch	72.1 %	71.9 %	71.6 %	71.4 %	71.3 %
		Französisch	21.0 %	21.2 %	21.4 %	21.5 %	21.7 %
		Italienisch	6.6 %	6.7 %	6.7 %	6.8 %	6.8 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

Wie im Abschnitt 3.6 ausgeführt, haben das Französische und das Italienische im Durchschnitt der Bundesverwaltung den Sollwert erreicht. Der Anteil des Deutschen ist jedes Jahr leicht gesunken, lag im Berichtsjahr aber noch über dem Sollwert.

1.2 Sprachenverteilung in den Lohnklassen 24-34

Dept.	Amt		2010	2011	2012	2013	2014
BK	BK	Deutsch	45.1 %	47.4 %	46.9 %	46.9 %	48.8 %
		Französisch	23.8 %	23.5 %	23.1 %	22.0 %	20.5 %
		Italienisch	31.1 %	29.1 %	29.9 %	31.1 %	30.7 %
		Rätoromanisch					
	EDÖB	Deutsch	66.5 %	68.3 %	65.7 %	63.0 %	64.5 %
		Französisch	27.8 %	31.7 %	34.3 %	37.0 %	35.5 %
		Italienisch	8.5 %				
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	48.9 %	51.0 %	50.3 %	49.9 %	51.8 %
		Französisch	24.5 %	24.9 %	25.2 %	24.8 %	23.3 %
		Italienisch	26.6 %	24.1 %	24.5 %	25.3 %	24.9 %
		Rätoromanisch					
EDA	EDA Zentrale	Deutsch	63.7 %	63.3 %	62.3 %	61.8 %	62.4 %
		Französisch	29.3 %	29.7 %	30.3 %	30.6 %	30.0 %
		Italienisch	6.5 %	6.3 %	6.7 %	6.9 %	6.9 %
		Rätoromanisch	0.5 %	0.7 %	0.8 %	0.7 %	0.7 %
	DEZA	Deutsch	64.4 %	63.4 %	61.7 %	61.8 %	60.9 %
		Französisch	30.3 %	30.6 %	32.3 %	32.6 %	33.1 %
		Italienisch	5.3 %	5.9 %	5.7 %	5.4 %	6.0 %
		Rätoromanisch		0.3 %	0.3 %	0.3 %	
	DEZA HH	Deutsch					71.3 %
		Französisch					25.4 %
		Italienisch					2.0 %
		Rätoromanisch					1.4 %

	BRZ	Deutsch	100.0 %	100.0 %			
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	EDA / IT	Deutsch	92.3 %	91.8 %	92.6 %	92.9 %	91.4 %
		Französisch	7.7 %	8.2 %	7.4 %	7.1 %	8.6 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	64.2 %	63.6 %	62.4 %	62.1 %	62.8 %
		Französisch	29.3 %	29.7 %	30.6 %	31.0 %	30.3 %
		Italienisch	6.1 %	6.1 %	6.3 %	6.4 %	6.4 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.5 %	0.6 %	0.5 %	0.6 %
EDI	GS/EDI	Deutsch	57.7 %	58.9 %	65.5 %	61.3 %	58.6 %
		Französisch	28.7 %	28.3 %	24.3 %	28.9 %	30.2 %
		Italienisch	10.9 %	10.2 %	10.1 %	9.0 %	9.2 %
		Rätoromanisch	2.7 %	2.6 %		2.3 %	2.0 %
	EBG	Deutsch	81.5 %	75.4 %	71.4 %	72.7 %	69.3 %
		Französisch	18.5 %	24.6 %	28.6 %	27.3 %	30.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAR	Deutsch	86.9 %	92.0 %	93.0 %	94.2 %	92.0 %
		Französisch	13.1 %	8.0 %	7.0 %	6.3 %	8.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAK	Deutsch	67.1 %	69.8 %	73.9 %	71.2 %	63.6 %
		Französisch	14.3 %	11.3 %	11.2 %	12.7 %	18.2 %
		Italienisch	14.9 %	15.1 %	14.9 %	16.1 %	18.2 %
		Rätoromanisch	3.7 %	3.8 %			
	NB	Deutsch	56.5 %	58.3 %	64.8 %	62.5 %	61.5 %
		Französisch	34.8 %	33.3 %	27.8 %	30.0 %	32.3 %
		Italienisch	8.7 %	8.3 %	7.4 %	7.5 %	6.2 %
		Rätoromanisch					
	MeteoSchweiz	Deutsch	69.9 %	68.4 %	68.1 %	68.6 %	69.0 %
		Französisch	22.6 %	23.2 %	22.3 %	20.9 %	22.1 %
		Italienisch	7.5 %	7.7 %	7.7 %	8.7 %	7.1 %
		Rätoromanisch		1.9 %	1.9 %	1.7 %	1.8 %
	BAG	Deutsch	74.7 %	73.0 %	72.7 %	72.9 %	73.9 %
		Französisch	23.0 %	24.1 %	24.5 %	24.0 %	23.7 %
		Italienisch	2.0 %	2.6 %	2.5 %	2.9 %	2.4 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
	BFS	Deutsch	55.7 %	54.8 %	55.3 %	52.8 %	49.9 %
		Französisch	43.1 %	44.3 %	43.0 %	43.7 %	45.7 %

		Italienisch	1.1 %	0.9 %	1.7 %	3.5 %	4.4 %
		Rätoromanisch					
	BSV	Deutsch	68.8 %	69.5 %	69.0 %	68.3 %	68.4 %
		Französisch	26.0 %	25.6 %	26.1 %	26.8 %	27.3 %
		Italienisch	4.6 %	4.4 %	4.3 %	4.4 %	3.8 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %
	SBF	Deutsch	68.8 %	65.9 %	63.9 %		
		Französisch	21.4 %	23.3 %	24.1 %		
		Italienisch	9.8 %	10.9 %	12.1 %		
		Rätoromanisch					
	BLV	Deutsch				80.8 %	78.3 %
		Französisch				15.1 %	17.4 %
		Italienisch				3.1 %	3.7 %
		Rätoromanisch				1.0 %	0.6 %
	IVI	Deutsch				91.7 %	88.6 %
		Französisch				8.3 %	11.4 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	68.9 %	68.3 %	68.6 %	69.8 %	69.7 %
		Französisch	26.3 %	26.6 %	26.4 %	25.4 %	25.7 %
		Italienisch	4.3 %	4.5 %	4.7 %	4.3 %	4.1 %
		Rätoromanisch	0.5 %	0.5 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
EJPD	GS/EJPD	Deutsch	85.3 %	81.7 %	81.5 %	77.9 %	77.1 %
		Französisch	10.2 %	12.5 %	11.9 %	14.3 %	14.6 %
		Italienisch	4.5 %	5.8 %	6.6 %	7.8 %	8.3 %
		Rätoromanisch					
	BJ	Deutsch	69.8 %	69.5 %	66.8 %	67.6 %	68.7 %
		Französisch	25.6 %	24.9 %	26.4 %	25.8 %	25.4 %
		Italienisch	3.9 %	4.9 %	6.2 %	6.1 %	5.3 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %
	BAP	Deutsch	70.5 %	71.4 %	71.6 %	72.1 %	70.8 %
		Französisch	22.0 %	21.1 %	20.9 %	20.1 %	20.8 %
		Italienisch	7.2 %	7.2 %	7.3 %	7.6 %	8.2 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %	0.2 %
	BA	Deutsch	61.8 %				
		Französisch	21.5 %				
		Italienisch	16.8 %				
		Rätoromanisch					
	SIR	Deutsch	54.5 %	62.4 %	51.3 %	55.4 %	51.0 %
		Französisch	39.6 %	35.5 %	38.5 %	32.7 %	36.7 %
		Italienisch	11.9 %	12.9 %	10.3 %	11.9 %	12.2 %
		Rätoromanisch					

	metas	Deutsch	70.5 %	68.0 %	65.7 %		
		Französisch	27.4 %	29.9 %	32.3 %		
		Italienisch	2.1 %	2.0 %	2.0 %		
		Rätoromanisch					
	ESBK	Deutsch	58.9 %	57.2 %	58.3 %	58.7 %	63.2 %
		Französisch	29.1 %	29.2 %	31.0 %	30.9 %	24.9 %
		Italienisch	12.0 %	13.6 %	10.7 %	10.3 %	12.0 %
		Rätoromanisch					
	SEM	Deutsch	76.4 %	74.4 %	73.9 %	73.8 %	74.8 %
		Französisch	18.9 %	20.7 %	21.4 %	21.9 %	21.3 %
		Italienisch	4.3 %	4.5 %	4.3 %	3.9 %	3.7 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
	EJPD / IT	Deutsch	90.1 %	90.9 %	92.3 %	90.6 %	93.6 %
		Französisch	5.5 %	5.4 %	5.8 %	8.3 %	6.4 %
		Italienisch	4.4 %	3.7 %	1.9 %	2.7 %	
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	72.3 %	72.8 %	72.1 %	72.7 %	72.9 %
		Französisch	21.1 %	21.1 %	21.7 %	21.0 %	20.8 %
		Italienisch	6.3 %	5.8 %	5.9 %	6.1 %	6.1 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.2 %
VBS	GS/VBS	Deutsch	79.1 %	79.2 %	79.0 %	77.9 %	76.8 %
		Französisch	18.3 %	18.2 %	18.3 %	19.1 %	20.3 %
		Italienisch	2.6 %	2.6 %	2.7 %	2.9 %	2.8 %
		Rätoromanisch					
	BASPO	Deutsch	84.2 %	84.5 %	85.0 %	85.5 %	86.8 %
		Französisch	12.4 %	12.4 %	12.1 %	11.5 %	10.2 %
		Italienisch	3.5 %	3.0 %	2.9 %	3.0 %	2.9 %
		Rätoromanisch					
	BABS	Deutsch	86.1 %	85.8 %	86.3 %	87.0 %	85.9 %
		Französisch	11.4 %	11.5 %	11.2 %	11.0 %	10.4 %
		Italienisch	2.4 %	2.7 %	2.5 %	2.0 %	3.6 %
		Rätoromanisch					
	Verteidigung	Deutsch	92.3 %	75.3 %			
		Französisch	7.7 %	11.4 %			
		Italienisch		13.3 %			
		Rätoromanisch					
	A Stab	Deutsch	86.6 %	86.5 %	87.4 %	89.3 %	90.7 %
		Französisch	11.7 %	12.2 %	11.6 %	9.3 %	7.7 %
		Italienisch	1.7 %	1.3 %	1.0 %	1.1 %	1.3 %
		Rätoromanisch				0.5 %	0.4 %
	FST A	Deutsch	76.8 %	76.1 %	74.0 %	73.8 %	74.9 %
		Französisch	19.7 %	21.2 %	21.5 %	21.0 %	19.9 %

		Italienisch	3.5 %	2.7 %	4.5 %	5.3 %	5.1 %
		Rätoromanisch					
	HKA	Deutsch	78.4 %	79.0 %	79.0 %	81.9 %	80.0 %
		Französisch	12.5 %	11.1 %	10.7 %	11.9 %	15.6 %
		Italienisch	9.1 %	9.9 %	10.3 %	6.1 %	4.3 %
		Rätoromanisch					
	FUB	Deutsch	88.1 %	88.4 %	88.7 %	87.7 %	88.0 %
		Französisch	10.2 %	9.2 %	8.4 %	9.9 %	9.8 %
		Italienisch	1.7 %	2.5 %	2.4 %	1.9 %	2.3 %
		Rätoromanisch			0.5 %	0.5 %	
	LBA	Deutsch	81.6 %	81.7 %	82.1 %	82.2 %	81.0 %
		Französisch	12.4 %	11.6 %	12.1 %	12.6 %	12.7 %
		Italienisch	4.8 %	5.5 %	5.0 %	4.4 %	5.8 %
		Rätoromanisch	1.2 %	1.2 %	0.8 %	0.8 %	0.5 %
	HE	Deutsch	67.7 %	68.6 %	70.1 %	69.6 %	71.7 %
		Französisch	21.7 %	21.9 %	20.5 %	21.0 %	19.0 %
		Italienisch	10.2 %	9.1 %	9.1 %	9.1 %	9.0 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %
	LW	Deutsch	82.3 %	81.6 %	80.9 %	79.8 %	79.2 %
		Französisch	14.7 %	15.7 %	16.7 %	17.4 %	18.2 %
		Italienisch	3.0 %	2.7 %	2.4 %	2.8 %	2.6 %
		Rätoromanisch					
	armasuisse B	Deutsch	90.0 %	89.4 %	89.5 %	89.4 %	90.1 %
		Französisch	8.1 %	8.6 %	8.9 %	9.2 %	8.5 %
		Italienisch	1.9 %	2.0 %	1.6 %	1.4 %	1.4 %
		Rätoromanisch					
	armasuisse W+T	Deutsch	74.7 %	73.8 %	72.8 %	74.0 %	74.8 %
		Französisch	25.3 %	26.2 %	27.2 %	26.0 %	25.2 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	armasuisse Immo	Deutsch	84.6 %	85.5 %	85.3 %	84.3 %	84.5 %
		Französisch	14.0 %	13.0 %	13.1 %	14.1 %	14.0 %
		Italienisch	1.4 %	1.5 %	1.6 %	1.6 %	1.5 %
		Rätoromanisch					
	swisstopo	Deutsch	71.4 %	69.4 %	68.4 %	70.9 %	72.6 %
		Französisch	27.5 %	29.5 %	29.0 %	27.1 %	25.5 %
		Italienisch	1.1 %	1.1 %	2.6 %	2.0 %	1.9 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	80.3 %	80.1 %	80.1 %	80.2 %	80.5 %
		Französisch	15.7 %	16.0 %	16.0 %	16.0 %	15.7 %
		Italienisch	3.8 %	3.8 %	3.8 %	3.7 %	3.7 %
		Rätoromanisch	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.2 %	0.1 %

EFD	GS/EFD	Deutsch	82.5 %	84.9 %	81.1 %	82.1 %	81.8 %
		Französisch	13.7 %	11.2 %	11.4 %	10.0 %	10.3 %
		Italienisch	3.8 %	3.9 %	7.6 %	7.9 %	7.8 %
		Rätoromanisch					
	EFV	Deutsch	88.9 %	87.6 %	86.9 %	86.5 %	86.3 %
		Französisch	10.0 %	10.1 %	10.8 %	12.3 %	12.8 %
		Italienisch	1.1 %	2.3 %	2.3 %	1.2 %	0.8 %
		Rätoromanisch					
	ZAS	Deutsch	25.4 %	23.9 %	23.5 %	21.6 %	19.8 %
		Französisch	63.0 %	63.7 %	65.4 %	67.6 %	69.6 %
		Italienisch	9.2 %	10.3 %	9.3 %	9.1 %	9.2 %
		Rätoromanisch	2.3 %	2.2 %	1.9 %	1.6 %	1.5 %
	SMINT	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SIF	Deutsch	71.0 %	68.6 %	63.8 %	60.3 %	61.5 %
		Französisch	26.9 %	22.4 %	27.4 %	30.6 %	32.0 %
		Italienisch	6.9 %	9.0 %	8.3 %	8.0 %	6.5 %
		Rätoromanisch			2.1 %	1.6 %	
	ESTV	Deutsch	75.2 %	75.5 %	75.4 %	74.7 %	74.0 %
		Französisch	20.0 %	20.6 %	21.0 %	21.8 %	22.4 %
		Italienisch	4.5 %	3.8 %	3.6 %	3.5 %	3.5 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.2 %			
	EZV	Deutsch	70.6 %	70.8 %	72.1 %	72.0 %	72.3 %
		Französisch	20.7 %	20.5 %	19.7 %	19.8 %	20.0 %
		Italienisch	8.8 %	8.7 %	8.3 %	8.2 %	7.8 %
		Rätoromanisch					
	ISB	Deutsch			92.7 %	95.0 %	94.6 %
		Französisch			7.3 %	5.0 %	4.5 %
		Italienisch					1.8 %
		Rätoromanisch					
	BIT	Deutsch	86.9 %	86.2 %	86.7 %	89.1 %	90.5 %
		Französisch	12.3 %	12.4 %	11.8 %	8.9 %	7.4 %
		Italienisch	0.9 %	1.3 %	1.5 %	2.0 %	2.1 %
		Rätoromanisch					
	EFK	Deutsch	72.1 %	72.4 %	73.8 %	74.0 %	76.7 %
		Französisch	23.9 %	24.9 %	24.8 %	24.5 %	22.0 %
		Italienisch	4.0 %	2.8 %	1.4 %	1.4 %	1.3 %
		Rätoromanisch					
	EPA	Deutsch	82.1 %	82.3 %	83.5 %	85.0 %	84.2 %
		Französisch	13.4 %	13.2 %	11.1 %	9.0 %	10.1 %

		Italienisch	4.5 %	4.5 %	5.4 %	6.0 %	5.8 %
		Rätoromanisch					
	BBL	Deutsch	89.4 %	90.4 %	91.7 %	90.0 %	86.1 %
		Französisch	8.0 %	8.0 %	6.7 %	8.5 %	12.4 %
		Italienisch	2.7 %	1.7 %	1.7 %	1.6 %	1.5 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	77.1 %	76.9 %	76.8 %	76.8 %	77.2 %
		Französisch	18.5 %	18.6 %	18.9 %	18.9 %	18.8 %
		Italienisch	4.3 %	4.3 %	4.2 %	4.2 %	4.0 %
		Rätoromanisch	0.2 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
WBF	GS/ WBF	Deutsch	66.7 %	68.0 %	71.7 %	70.4 %	70.0 %
		Französisch	25.9 %	24.9 %	21.8 %	23.3 %	23.6 %
		Italienisch	7.4 %	7.1 %	6.5 %	6.3 %	6.4 %
		Rätoromanisch					
	SECO	Deutsch	69.1 %	69.1 %	69.2 %	71.1 %	72.1 %
		Französisch	27.1 %	27.7 %	26.8 %	25.4 %	25.4 %
		Italienisch	2.8 %	2.3 %	2.8 %	2.6 %	2.3 %
		Rätoromanisch	1.0 %	0.9 %	1.2 %	0.9 %	0.3 %
	BBT	Deutsch	79.3 %	78.3 %	75.9 %		
		Französisch	17.5 %	17.5 %	19.7 %		
		Italienisch	2.2 %	3.1 %	3.4 %		
		Rätoromanisch	1.0 %	1.0 %	1.0 %		
	BLW	Deutsch	70.2 %	70.4 %	72.4 %	73.9 %	74.5 %
		Französisch	26.6 %	25.4 %	23.3 %	22.5 %	21.2 %
		Italienisch	2.4 %	3.5 %	3.6 %	2.9 %	3.9 %
		Rätoromanisch	0.8 %	0.8 %	0.7 %	0.7 %	0.7 %
	Agroscope	Deutsch	71.4 %	72.4 %	73.6 %	73.6 %	72.6 %
		Französisch	24.9 %	24.3 %	23.6 %	24.0 %	24.9 %
		Italienisch	3.8 %	3.4 %	2.7 %	2.4 %	2.5 %
		Rätoromanisch					
	BVET	Deutsch	84.6 %	84.4 %	81.3 %		
		Französisch	11.1 %	11.4 %	15.3 %		
		Italienisch	3.2 %	3.2 %	2.3 %		
		Rätoromanisch	1.1 %	1.1 %	1.1 %		
	IVI	Deutsch	91.4 %	90.9 %	91.3 %		
		Französisch	8.6 %	9.1 %	8.7 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BWL	Deutsch	84.4 %	84.9 %	84.2 %	78.0 %	78.9 %
		Französisch	10.4 %	10.1 %	10.5 %	11.0 %	10.5 %
		Italienisch	5.2 %	5.0 %	5.3 %	11.0 %	10.5 %
		Rätoromanisch					

	BWO	Deutsch	85.9 %	84.7 %	80.0 %	79.3 %	79.6 %
		Französisch	14.1 %	15.3 %	20.0 %	20.7 %	16.6 %
		Italienisch					6.6 %
		Rätoromanisch					
	WEKO	Deutsch	80.0 %	81.4 %	80.6 %	78.6 %	77.4 %
		Französisch	16.6 %	16.2 %	15.6 %	17.5 %	18.0 %
		Italienisch	3.4 %	2.3 %	3.8 %	3.9 %	4.6 %
		Rätoromanisch					
	ZIVI	Deutsch	92.3 %	89.3 %	89.1 %	91.7 %	94.1 %
		Französisch	7.7 %	10.7 %	10.9 %	8.3 %	5.9 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SAS	Deutsch	70.4 %	73.2 %	71.6 %	70.4 %	76.0 %
		Französisch	29.6 %	26.8 %	28.4 %	29.6 %	24.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SBFI	Deutsch				69.6 %	69.2 %
		Französisch				22.4 %	22.4 %
		Italienisch				7.6 %	8.4 %
		Rätoromanisch				0.6 %	
	KTI	Deutsch		100.0 %	100.0 %	94.3 %	93.3 %
		Französisch					
		Italienisch				6.9 %	6.7 %
		Rätoromanisch					
	WBF / IT	Deutsch	91.4 %	90.0 %	90.0 %	90.9 %	90.3 %
		Französisch	8.6 %	10.0 %	10.0 %	9.1 %	9.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	73.7 %	74.1 %	74.4 %	73.2 %	73.2 %
		Französisch	22.7 %	22.4 %	22.1 %	22.7 %	22.7 %
		Italienisch	3.1 %	3.0 %	3.0 %	3.7 %	3.9 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.5 %	0.6 %	0.4 %	0.1 %
UVEK	GS/ UVEK	Deutsch	69.3 %	75.8 %	78.8 %	79.2 %	76.6 %
		Französisch	21.8 %	18.3 %	13.9 %	13.4 %	14.0 %
		Italienisch	8.9 %	5.9 %	7.3 %	7.4 %	9.4 %
		Rätoromanisch					
	BAV	Deutsch	77.3 %	76.3 %	76.2 %	75.9 %	75.0 %
		Französisch	19.7 %	20.8 %	20.4 %	20.3 %	20.7 %
		Italienisch	2.9 %	2.9 %	3.4 %	3.8 %	4.2 %
		Rätoromanisch					
	BAZL	Deutsch	82.7 %	83.3 %	83.9 %	83.2 %	82.6 %
		Französisch	14.0 %	12.4 %	11.5 %	11.9 %	12.6 %

		Italienisch	3.3 %	4.3 %	4.6 %	4.9 %	4.8 %
		Rätoromanisch					
	BFE	Deutsch	79.0 %	80.5 %	81.8 %	81.3 %	80.1 %
		Französisch	17.9 %	16.1 %	12.8 %	12.8 %	14.1 %
		Italienisch	3.0 %	2.8 %	3.9 %	3.4 %	3.4 %
		Rätoromanisch	0.7 %	0.7 %	1.4 %	2.6 %	2.4 %
	ASTRA	Deutsch	72.8 %	73.0 %	74.0 %	73.9 %	74.6 %
		Französisch	20.0 %	20.7 %	20.6 %	19.5 %	18.7 %
		Italienisch	6.7 %	6.2 %	5.4 %	6.5 %	6.7 %
		Rätoromanisch	0.4 %	0.4 %			
	BAKOM	Deutsch	67.4 %	68.6 %	67.7 %	66.8 %	66.4 %
		Französisch	30.5 %	29.3 %	30.2 %	31.3 %	31.6 %
		Italienisch	2.1 %	2.1 %	2.1 %	1.9 %	2.0 %
		Rätoromanisch					
	BAFU	Deutsch	75.1 %	76.2 %	76.2 %	77.1 %	77.0 %
		Französisch	19.9 %	19.2 %	19.4 %	18.4 %	18.5 %
		Italienisch	3.4 %	3.3 %	3.3 %	3.4 %	3.4 %
		Rätoromanisch	1.6 %	1.4 %	1.2 %	1.1 %	1.0 %
	ARE	Deutsch	71.3 %	70.3 %	67.0 %	71.2 %	74.9 %
		Französisch	23.6 %	23.6 %	27.3 %	23.7 %	18.8 %
		Italienisch	3.2 %	4.4 %	3.9 %	3.4 %	3.9 %
		Rätoromanisch	1.8 %	1.8 %	1.7 %	1.7 %	2.4 %
	SUST	Deutsch			62.5 %	62.5 %	64.0 %
		Französisch			37.5 %	37.5 %	36.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Reglnfra	Deutsch			74.3 %	72.8 %	74.1 %
		Französisch			20.5 %	21.8 %	20.7 %
		Italienisch			5.2 %	5.4 %	5.2 %
		Rätoromanisch					
	Total Departement	Deutsch	75.1 %	75.9 %	75.9 %	76.1 %	76.0 %
		Französisch	20.4 %	19.8 %	19.7 %	19.1 %	19.1 %
		Italienisch	3.9 %	3.8 %	3.9 %	4.2 %	4.3 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.5 %	0.5 %	0.6 %	0.6 %
Total BV		Deutsch	74.0 %	73.9 %	73.7 %	73.7 %	73.9 %
		Französisch	21.0 %	21.1 %	21.2 %	21.2 %	21.0 %
		Italienisch	4.8 %	4.7 %	4.7 %	4.8 %	4.8 %
		Rätoromanisch	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %	0.3 %

Die Werte in den Lohnklassen 24-38 haben sich den letzten fünf Jahren kaum verändert. Im Durchschnitt der Bundesverwaltung lag der Anteil des Deutschen im Jahre 2014 um 5,2 Prozentpunkte über der Bandbreite nach Artikel 7 Absatz 1 SpV. Die Vertretung des

Französischen dagegen hat den Zielwert nur um 0,5 Prozentpunkte verfehlt. Beim Italienischen fehlen 1,7 Prozentpunkte.

Sprachenverteilung in den Lohnklassen 30–38

Dept.	Amt		2010	2011	2012	2013	2014	
BK	BK	Deutsch	67.5 %	52.6 %	50.0 %	50.0 %	57.1 %	
		Französisch	15.6 %	15.8 %	16.7 %	16.7 %	14.3 %	
		Italienisch	16.9 %	31.6 %	33.3 %	33.3 %	28.6 %	
		Rätoromanisch						
	EDSB	Deutsch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	
		Französisch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	
		Italienisch						
		Rätoromanisch						
	Total BK	Deutsch	63.4 %	52.0 %	50.0 %	50.0 %	55.6 %	
		Französisch	23.8 %	24.0 %	25.0 %	25.0 %	22.2 %	
		Italienisch	12.9 %	24.0 %	25.0 %	25.0 %	22.2 %	
		Rätoromanisch						
	EDA	EDA Zentrale	Deutsch	62.3 %	60.4 %	60.2 %	59.7 %	59.7 %
			Französisch	30.7 %	32.5 %	31.6 %	32.0 %	31.6 %
			Italienisch	6.0 %	6.0 %	6.4 %	6.4 %	6.8 %
			Rätoromanisch	1.1 %	1.1 %	1.8 %	1.9 %	1.9 %
DEZA		Deutsch	83.7 %	85.5 %	75.8 %	78.0 %		
		Französisch	8.5 %	10.5 %	18.5 %	17.1 %		
		Italienisch	7.8 %	4.1 %	5.7 %	4.9 %		
		Rätoromanisch						
DEZA		Deutsch					72.2 %	
		Französisch					24.4 %	
		Italienisch					3.4 %	
		Rätoromanisch						
DEZA HH		Deutsch					78.4 %	
		Französisch					16.2 %	
		Italienisch					10.8 %	
		Rätoromanisch						
EDA / IT		Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	
		Französisch						
		Italienisch						
		Rätoromanisch						
Total EDA	Deutsch	64.0 %	62.6 %	62.5 %	62.3 %	61.9 %		
	Französisch	28.9 %	30.5 %	29.7 %	29.9 %	30.2 %		
	Italienisch	6.1 %	5.8 %	6.3 %	6.2 %	6.3 %		
	Rätoromanisch	1.0 %	1.0 %	1.5 %	1.6 %	1.6 %		
EDI	GS/EDI	Deutsch	48.5 %	50.0 %	82.6 %	80.8 %	78.2 %	
		Französisch	39.4 %	37.5 %	17.4 %	19.2 %	21.8 %	

		Italienisch					
		Rätoromanisch	12.1 %	12.5 %			
	EBG	Deutsch					
		Französisch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAR	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAK	Deutsch					
		Französisch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	NB	Deutsch					
		Französisch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
		Italienisch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
		Rätoromanisch					
	MeteoSchweiz	Deutsch	100.0 %	100.0 %	81.8 %	78.9 %	70.0 %
		Französisch			18.2 %	21.1 %	30.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAG	Deutsch	90.1 %	88.7 %	84.7 %	83.0 %	78.4 %
		Französisch	9.9 %	11.3 %	15.3 %	17.0 %	21.6 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BFS	Deutsch	89.7 %	87.5 %	77.4 %	71.8 %	58.5 %
		Französisch	11.2 %	12.5 %	22.6 %	28.2 %	41.5 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BSV	Deutsch	82.7 %	83.6 %	88.8 %	97.3 %	90.0 %
		Französisch	8.6 %	8.2 %	8.4 %	10.9 %	10.0 %
		Italienisch	8.6 %	8.2 %	8.4 %		
		Rätoromanisch					
	SBF	Deutsch	50.0 %	60.0 %	75.0 %		
		Französisch	25.0 %	20.0 %	12.5 %		
		Italienisch	25.0 %	20.0 %	12.5 %		
		Rätoromanisch					
	BLV	Deutsch				80.0 %	75.0 %
		Französisch					12.5 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch				20.0 %	12.5 %

	IVI	Deutsch				100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total EDI	Deutsch	73.6 %	74.2 %	77.1 %	77.3 %	71.9 %
		Französisch	19.7 %	19.3 %	18.5 %	19.5 %	24.9 %
		Italienisch	5.0 %	4.9 %	4.4 %	1.6 %	1.6 %
		Rätoromanisch	1.7 %	1.6 %		1.6 %	1.6 %
EJPD	GS/EJPD	Deutsch	97.1 %	81.4 %	82.4 %	69.9 %	83.3 %
		Französisch	11.4 %	10.6 %			
		Italienisch	11.4 %	10.6 %	17.6 %	30.1 %	16.7 %
		Rätoromanisch					
	BJ	Deutsch	69.4 %	73.2 %	73.3 %	72.4 %	73.3 %
		Französisch	30.6 %	26.8 %	26.7 %	27.6 %	26.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAP	Deutsch	84.9 %	84.6 %	83.1 %	76.1 %	80.7 %
		Französisch	15.1 %	15.4 %	16.9 %	23.9 %	19.3 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BA	Deutsch	65.3 %				
		Französisch	24.9 %				
		Italienisch	9.8 %				
		Rätoromanisch					
	SIR	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	metas	Deutsch	66.7 %	66.7 %	70.0 %		
		Französisch	33.3 %	33.3 %	30.0 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	ESBK	Deutsch	66.7 %	66.7 %	66.7 %	66.7 %	66.7 %
		Französisch	33.3 %	33.3 %	33.3 %	33.3 %	33.3 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SEM	Deutsch	78.7 %	85.7 %	83.0 %	83.8 %	83.3 %
		Französisch	17.8 %	14.3 %	17.0 %	16.2 %	16.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch	6.9 %				
	EJPD / IT	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					

		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total EJPD	Deutsch	74.9 %	80.5 %	79.6 %	77.3 %	80.1 %
		Französisch	20.8 %	17.9 %	18.0 %	19.2 %	18.1 %
		Italienisch	3.7 %	1.7 %	2.4 %	3.5 %	1.8 %
		Rätoromanisch	1.1 %				
VBS	GS/VBS	Deutsch	79.1 %	79.2 %	79.0 %	77.9 %	76.8 %
		Französisch	18.3 %	18.2 %	18.3 %	19.1 %	20.3 %
		Italienisch	2.6%	2.6%	2.7%	2.9%	2.8%
		Rätoromanisch					0.4%
	BASPO	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	83.3 %
		Französisch					
		Italienisch					16.7 %
		Rätoromanisch					
	BABS	Deutsch	75.0 %	81.3 %	97.6 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch	25.0 %	18.8 %	14.6 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Verteidigung	Deutsch	100.0 %	100.0 %			
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	A Stab	Deutsch	87.3 %	94.7 %	86.6 %	85.5 %	90.4 %
		Französisch	12.7 %	5.3 %	13.4 %	14.5 %	9.6 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	FST A	Deutsch	85.2 %	75.2 %	69.5 %	73.8 %	73.3 %
		Französisch	14.8 %	24.8 %	30.5 %	26.2 %	26.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	HKA	Deutsch	100.0 %	92.3 %	94.1 %	94.3 %	93.9 %
		Französisch		7.7 %	5.9 %	5.7 %	6.1 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	FUB	Deutsch	100.0 %	86.8 %	92.7 %	89.0 %	89.8 %
		Französisch				11.0 %	10.2 %
		Italienisch		13.2 %	12.5 %		
		Rätoromanisch					
	LBA	Deutsch	93.9 %	100.0 %	96.6 %	93.9 %	93.3 %
		Französisch	7.3 %		6.9 %	6.1 %	6.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					

	HE	Deutsch	65.2 %	72.4 %	70.7 %	68.2 %	71.7 %
		Französisch	24.3 %	20.7 %	22.2 %	24.7 %	21.2 %
		Italienisch	7.0 %	3.4 %	3.6 %	3.5 %	3.5 %
		Rätoromanisch	3.5 %	3.4 %	3.6 %	3.5 %	3.5 %
	LW	Deutsch	88.6 %	92.5 %	86.0 %	86.0 %	86.7 %
		Französisch	11.4 %	7.5 %	14.0 %	14.0 %	13.3 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	armasuisse B	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	armasuisse W+T	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	armasuisse Immo	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	swisstopo	Deutsch	71.4 %	62.7 %	57.1 %	57.1 %	57.1 %
		Französisch	28.6 %	37.3 %	42.9 %	42.9 %	42.9 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total VBS	Deutsch	87.9 %	88.7 %	86.6 %	85.9 %	86.5 %
		Französisch	10.3 %	9.6 %	11.9 %	13.0 %	11.8 %
		Italienisch	1.1 %	1.2 %	0.9 %	0.6 %	1.1 %
		Rätoromanisch	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %	0.6 %
EFD	GS/EFD	Deutsch	91.1 %	91.9 %	90.4 %	84.6 %	81.4 %
		Französisch	8.9 %	8.1 %	9.6 %	15.4 %	18.6 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	EFV	Deutsch	91.0 %	92.1 %	98.4 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch	9.0 %	7.9 %	9.4 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	ZAS	Deutsch	19.4 %	14.3 %	13.0 %	12.5 %	12.9 %
		Französisch	79.0 %	71.4 %	73.9 %	75.0 %	82.8 %
		Italienisch	19.4 %	14.3 %	13.0 %	12.5 %	12.9 %
		Rätoromanisch					
	SIF	Deutsch	69.5 %	74.0 %	71.9 %	60.1 %	57.9 %
		Französisch	30.5 %	26.0 %	14.9 %	25.9 %	40.7 %

		Italienisch			10.5 %	8.4 %	8.3 %
		Rätoromanisch			10.5 %	8.4 %	
	ESTV	Deutsch	88.8 %	81.7 %	77.3 %	76.7 %	70.7 %
		Französisch	11.2 %	18.3 %	22.7 %	23.3 %	28.3 %
		Italienisch					6.5 %
		Rätoromanisch					
	EZV	Deutsch	78.6 %	73.2 %	72.7 %	76.8 %	78.6 %
		Französisch	14.3 %	19.6 %	20.0 %	15.5 %	14.3 %
		Italienisch	7.1 %	7.1 %	7.3 %	7.7 %	7.1 %
		Rätoromanisch					
	ISB	Deutsch			100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BIT	Deutsch	100.0 %	94.3 %	85.9 %	86.5 %	87.5 %
		Französisch					
		Italienisch		13.8 %	14.1 %	13.5 %	12.5 %
		Rätoromanisch					
	EFK	Deutsch	80.0 %	76.9 %	75.0 %	60.4 %	50.0 %
		Französisch	20.0 %	23.1 %	25.0 %	39.6 %	50.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	EPA	Deutsch	83.3 %	83.3 %	80.6 %	80.0 %	80.0 %
		Französisch	16.7 %	16.7 %	19.4 %	20.0 %	20.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BBL	Deutsch	83.3 %	83.3 %	83.3 %	83.3 %	83.3 %
		Französisch	16.7 %	16.7 %	16.7 %	16.7 %	16.7 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total EFD	Deutsch	81.6 %	78.6 %	76.3 %	74.0 %	72.5 %
		Französisch	16.2 %	18.8 %	19.2 %	21.2 %	24.7 %
		Italienisch	2.2 %	2.6 %	4.3 %	4.2 %	2.8 %
		Rätoromanisch			1.1 %	1.0 %	
WBF	GS/ WBF	Deutsch	83.2 %	83.3 %	87.6 %	83.8 %	78.8 %
		Französisch	16.8 %	16.7 %	12.4 %	16.2 %	21.2 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SECO	Deutsch	68.0 %	72.0 %	69.0 %	68.4 %	67.3 %
		Französisch	27.5 %	24.0 %	25.1 %	22.6 %	23.3 %
		Italienisch	4.5 %	4.0 %	4.2 %	4.5 %	4.7 %
		Rätoromanisch			4.2 %	4.5 %	4.7 %

	BBT	Deutsch	82.6 %	77.4 %	76.9 %		
		Französisch	17.4 %	22.6 %	23.1 %		
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BLW	Deutsch	66.7 %	71.4 %	70.6 %	71.4 %	80.0 %
		Französisch	33.3 %	28.6 %	29.4 %	28.6 %	20.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Agroscope	Deutsch	63.7 %	67.9 %	75.0 %	72.4 %	80.0 %
		Französisch	36.3 %	32.1 %	25.0 %	27.6 %	20.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BVET	Deutsch	80.0 %	80.0 %	80.0 %		
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch	20.0 %	20.0 %	20.0 %		
	IVI	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %		
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BWL	Deutsch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
		Französisch	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %	50.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BWO	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	WEKO	Deutsch	75.0 %	75.0 %	76.9 %	80.0 %	80.0 %
		Französisch	25.0 %	25.0 %	23.1 %	20.0 %	20.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	ZIVI	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	SBFI	Deutsch				68.7 %	64.7 %
		Französisch				23.1 %	26.5 %
		Italienisch				8.2 %	8.8 %
		Rätoromanisch					
	KTI	Deutsch		100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					

		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Total WBF	Deutsch	73.3 %	75.5 %	76.6 %	74.4 %	74.5 %
		Französisch	23.9 %	21.8 %	20.0 %	21.5 %	21.5 %
		Italienisch	1.4 %	1.4 %	1.4 %	2.7 %	2.6 %
		Rätoromanisch	1.4 %	1.4 %	1.9 %	1.4 %	1.3 %
UVEK	GS/ UVEK	Deutsch	81.0 %	86.1 %	75.6 %	74.1 %	75.0 %
		Französisch	19.0 %	13.9 %	24.4 %	25.9 %	25.0 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAV	Deutsch	87.9 %	87.6 %	86.7 %	85.7 %	86.2 %
		Französisch	12.1 %	12.4 %	13.3 %	14.3 %	13.8 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAZL	Deutsch	83.3 %	84.0 %	83.3 %	83.3 %	83.8 %
		Französisch	16.7 %	16.0 %	16.7 %	16.7 %	16.2 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BFE	Deutsch	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	ASTRA	Deutsch	80.6 %	81.8 %	81.8 %	77.5 %	72.7 %
		Französisch	10.4 %	9.1 %	9.1 %	12.5 %	18.2 %
		Italienisch	9.0 %	9.1 %	9.1 %	10.0 %	9.1 %
		Rätoromanisch					
	BAKOM	Deutsch	71.4 %	69.2 %	74.1 %	70.0 %	65.7 %
		Französisch	28.6 %	30.8 %	25.9 %	30.0 %	34.3 %
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	BAFU	Deutsch	73.5 %	73.7 %	74.8 %	79.3 %	80.0 %
		Französisch	15.9 %	15.8 %	15.7 %	15.5 %	15.0 %
		Italienisch	10.6 %	10.5 %	9.6 %	5.2 %	5.0 %
		Rätoromanisch					
	ARE	Deutsch	100.0 %	100.0 %	70.4 %	66.7 %	100.0 %
		Französisch			44.4 %	33.3 %	
		Italienisch					
		Rätoromanisch					
	Reglnfra	Deutsch			100.0 %	100.0 %	100.0 %
		Französisch					
		Italienisch					
		Rätoromanisch					

	Total UVEK	Deutsch	80.7 %	81.8 %	80.5 %	79.6 %	80.6 %
		Französisch	14.8 %	13.9 %	15.5 %	17.5 %	16.6 %
		Italienisch	4.4 %	4.3 %	3.9 %	2.9 %	2.8 %
		Rätoromanisch					
Total BV		Deutsch	74.5 %	74.6 %	73.8 %	73.0 %	72.7 %
		Französisch	20.8 %	20.9 %	21.2 %	22.1 %	22.6 %
		Italienisch	3.9 %	3.8 %	4.1 %	3.9 %	3.7 %
		Rätoromanisch	0.7 %	0.7 %	0.9 %	1.0 %	0.9 %

In den Lohnklassen 30–38 liegt der Anteil des Französischen in der Bundesverwaltung seit dem Jahre 2013 innerhalb der anzustrebenden Bandbreite. Besonders erfreulich ist die Vertretung des Rätoromanischen; sein Anteil liegt in der oberen Hälfte der Bandbreite. Mitarbeitende deutscher Muttersprache waren im Jahr 2014 noch um 2,2 Prozentpunkte über- und die Mitarbeitenden italienischer Muttersprache um 2,8 Prozentpunkte untervertreten.

Anhang 2: Parlamentsdienste

Aufgrund von Artikel 4 Absatz 6 Rahmenverordnung BPG und der Vereinbarung über das Reporting im Personalmanagement integriert der Bundesrat in sein Reporting auch die Angaben über die Personalbereiche der Parlamentsdienste (PD).

Für die PD ist nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b BPG die Bundesversammlung Arbeitgeberin. Die Sollwerte des Bundesrates gelten deshalb für sie nicht. Wo es möglich und sinnvoll ist, werden die Kennzahlen jedoch mit den für die Bundesverwaltung geltenden Zielgrössen verglichen. In manchen Fällen ist die Datenmenge so klein, dass die Kennzahlen keine sinnvolle Aussage ergäben oder der Datenschutz nicht gewährleistet wäre. Auf solche Angaben wurde verzichtet.

Im Folgenden werden die Kennzahlen nach den gleichen methodischen Grundsätzen wie beim Bericht über das Personalmanagement der Bundesverwaltung aufgeführt.

1. Bruttolohn

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittslohn Fr.	129'363	132'377	133'727	134'250	135'827

2. Personalbeurteilungen

Beurteilungsstufen	1	2	3	4
Ergebnisse in %	0,0 (0,0)	2,7 (1,9)	87,1 (90,8)	10,3 (7,3)

3. Prämien und Zulagen

Kategorie / Zahlungen ¹⁵	Anzahl	Total Fr.	Durchschnitt Fr.
Leistungsprämien	94 (51)	195'920 (117'869)	2'084 (2'311)
Funktionszulagen	22 (20)	29'966 (22'329)	1'362 (1'116)

4. Alter

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittsalter	43,9	44,9	44,5	45,3	44,9

5. Geschlechterverteilung

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Frauen	53,4%	53,5%	54,6%	54,3%	53,3%	44,0%–48,0%
Männer	46,6%	46,5%	45,4%	45,7%	46,7%	52,0%–56,0%

¹⁵ Fehlende Angaben bedeuten, dass keine oder nur wenige Zahlungen geleistet wurden (Datenschutz).

Frauenanteile / Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Kl. 24–29	43,1%	44,6%	44,2%	40,0%	36,9%	29,0%–34,0%
Kl. 30–38	11,1%	11,1%	11,1%	15,9%	22,2%	16,0%–20,0%

6. Sprachenverteilung

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Deutsch	71,0%	70,4%	68,2%	68,1%	68,4%	68,5–70,5 %
Französisch	25,2%	25,0%	25,9%	25,7%	25,1%	21,5–23,5 %
Italienisch	3,5%	3,9%	5,0%	5,4%	5,8%	6,5–8,5 %
Rätoromanisch	0,4%	0,7%	0,8%	0,7%	0,7%	0,5–1,0 %

7. Teilzeitarbeit

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Frauen	75,5%	77,5%	76,2%	75,9%	75,3%
Männer	39,1%	41,1%	42,0%	41,8%	41,6%
Ø Frauen und Männer	60,6%	60,6%	60,7%	60,3%	59,65%

8. Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Lernende	4,2%	4,4%	3,9%	3,9%	3,8%	4,0%–5,0%
Hochschulpraktika	4,0%	4,3%	4,0%	3,6%	5,0%	1,2%–1,8%

9. Fluktuation

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttofluktuation	3,5%	7,3%	7,9%	7,7%	5,7%
Nettofluktuation	1,9%	4,2%	4,5%	4,2%	3,0%

Anhang 3: Eidgenössische Gerichte und Bundesanwaltschaft

Aufgrund von Artikel 4 Absatz 6 Rahmenverordnung BPG und der Vereinbarung über das Reporting im Personalmanagement integriert der Bundesrat in sein Reporting auch die Angaben über die Personalbereiche der eidgenössischen Gerichte.

Den eidgenössischen Gerichten werden die folgenden Arbeitgeber zugerechnet: Bundesgericht (BGer, Art. 3 Abs. 1 Bst. e BPG) sowie, gestützt auf Artikel 3 Abs. 2 BPG und die einschlägigen Gesetze, das Bundesstrafgericht (BstGer), das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) und das Bundespatentgericht. In den Kennzahlen enthalten sind auch die Daten zur Bundesanwaltschaft (BA) und deren Aufsichtsbehörde (Art. 3 Abs. 1 Bst. f und Bst. g BPG). Die Daten der genannten Arbeitgeber wurden zusammengefasst und als Durchschnitt ausgewiesen. Die Bundesrichterrinnen und -richter sind in den Zahlen nicht enthalten.

Die eidgenössischen Gerichte und die Bundesanwaltschaft sind als Arbeitgeber den Sollwerten und Indikatoren des Bundesrates nicht unterstellt. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden ihre Daten jedoch mit den für die Bundesverwaltung geltenden Zielgrößen verglichen. In manchen Fällen ist die Datenmenge so klein, dass die Kennzahlen keine sinnvolle Aussage ergäben oder der Datenschutz nicht gewährleistet wäre. Auf solche Angaben wurde verzichtet.

Im Folgenden werden die Kennzahlen nach den gleichen methodischen Grundsätzen wie beim Bericht über das Personalmanagement der Bundesverwaltung aufgeführt.

1. Bruttolohn

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittslohn Fr.	140'932	142'814	143'422	144'755	145'628

2. Personalbeurteilungen

Die meisten Arbeitgeber wenden ein vierstufiges Beurteilungssystem analog zu Artikel 17 BPV an. Das Bundesgericht bezeichnet die vier Stufen mit Buchstaben und hat die Anforderungen leicht abweichend formuliert. Seine Ergebnisse werden deshalb separat aufgeführt.

Beurteilungsstufen Bundesgericht	C ungenügend	B genügend	A gut	A+ sehr gut
Ergebnisse in %	0,3 (1,0)	5,1 (8,1)	72,8 (69,5)	21,8 (21,4)

Beurteilungsstufen übrige Gerichte	1	2	3	4
Ergebnisse in %	0,7 (0,5)	35,6 (35,3)	50,9 (52,6)	12,7 (11,5)

3. Prämien und Zulagen

Kategorie / Zahlungen ¹⁶	Anzahl	Total Fr.	Durchschnitt Fr.
Leistungsprämien	399 (273)	789'679 (783'595)	2'329 (2'870)
Funktionszulagen	15 (13)	48'160 (30'889)	3'211 (2'376)
Arbeitsmarktzulagen	9 (79 ¹⁷)	72'483 (509'643)	8'054 (6'452)

4. Alter

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Durchschnittsalter	43,2	44,1	43,7	44,3	44,1

5. Geschlechterverteilung

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Frauen	57,3%	54,2%	55,0%	56,1%	56,1%	44,0%-48,0%
Männer	46,3%	45,8%	45,0%	43,9%	43,9%	52,0%-56,0%

Frauenanteile / Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Kl. 24-29	50,3%	53,8%	54,4%	54,7%	54,2%	29,0%-34,0%
Kl. 30-38	28,3%	25,6%	26,1%	27,4%	28,0%	16,0%-20,0%

6. Sprachenverteilung

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Deutsch	58,8%	59,2%	59,7%	60,2%	60,3%	68,5–70,5 %
Französisch	31,4%	30,4%	29,4%	29,3%	29,3%	21,5–23,5 %
Italienisch	9,7%	10,2%	10,5%	10,3%	10,2%	6,5–8,5 %
Rätoromanisch	0,1%	0,1%	0,3%	0,3%	0,2%	0,5–1,0 %

7. Teilzeitarbeit

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Frauen	52,4%	50,8%	52,2%	51,1%	50,9%
Männer	21,9%	24,4%	24,3%	24,9%	25,9%
Ø Frauen und Männer	38,3%	38,7%	39,6%	39,6%	39,9%

8. Lernende und Hochschulpraktikantinnen und- praktikanten

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	Sollwerte für BV
Lernende	1,5%	1,1%	1,2%	1,2%	1,4%	4,0%-5,0%
Hochschulpraktika	1,2%	2,0%	1,9%	2,1%	2,4%	1,2%-1,8%

¹⁶ Fehlende Angaben bedeuten, dass keine oder nur wenige Zahlungen geleistet wurden (Datenschutz).

¹⁷ Im Vorjahr entfiel der grösste Anteil auf das BVGer.

9. Fluktuation

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttofluktuation	10,7%	11,8%	13,2%	8,8%	9,3%
Nettofluktuation	7,6%	9,3%	11,0%	6,9%	6,5%



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössisches Personalamt EPA